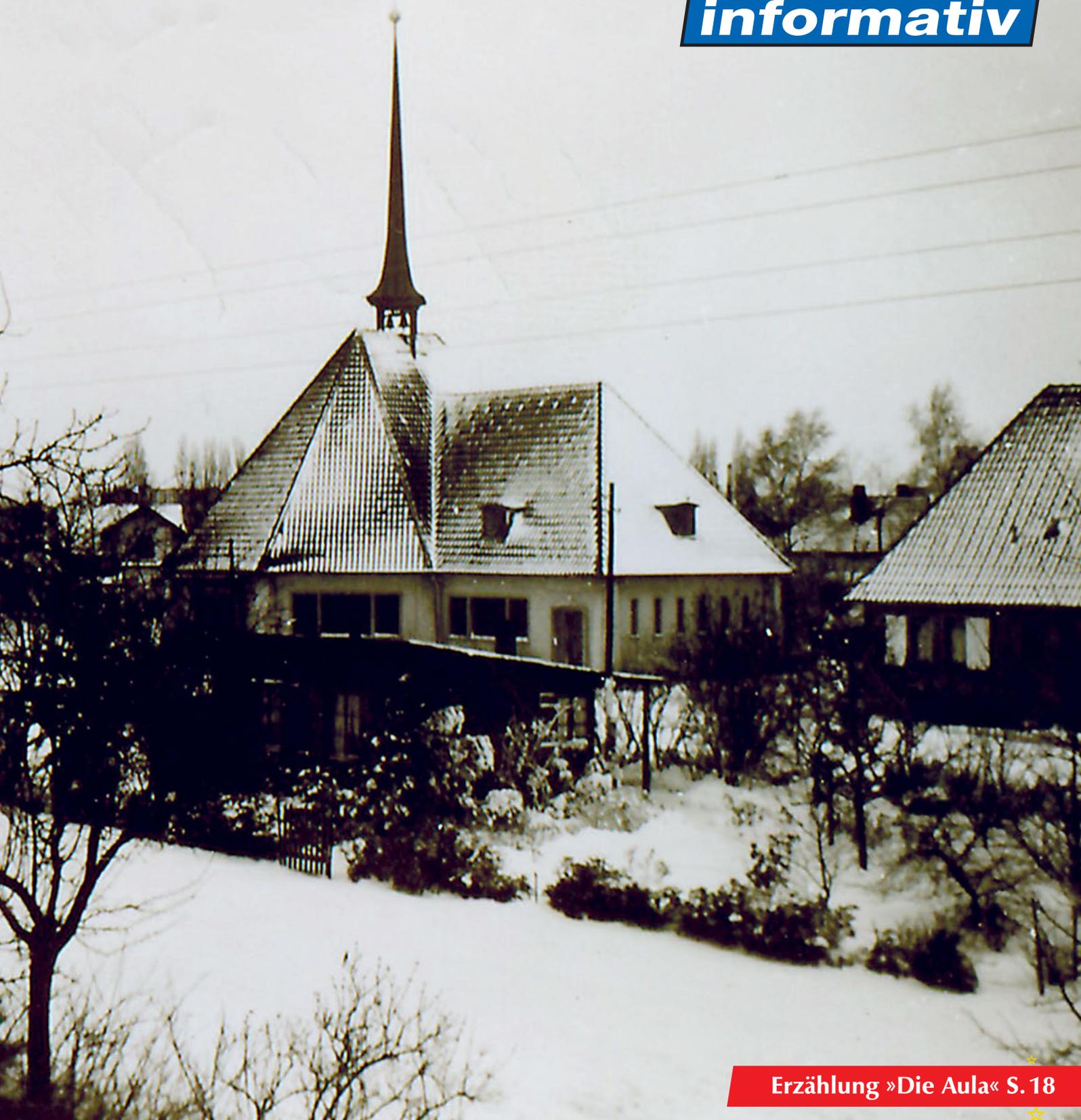


Der Wandsbeker Botte

# Wandsbek

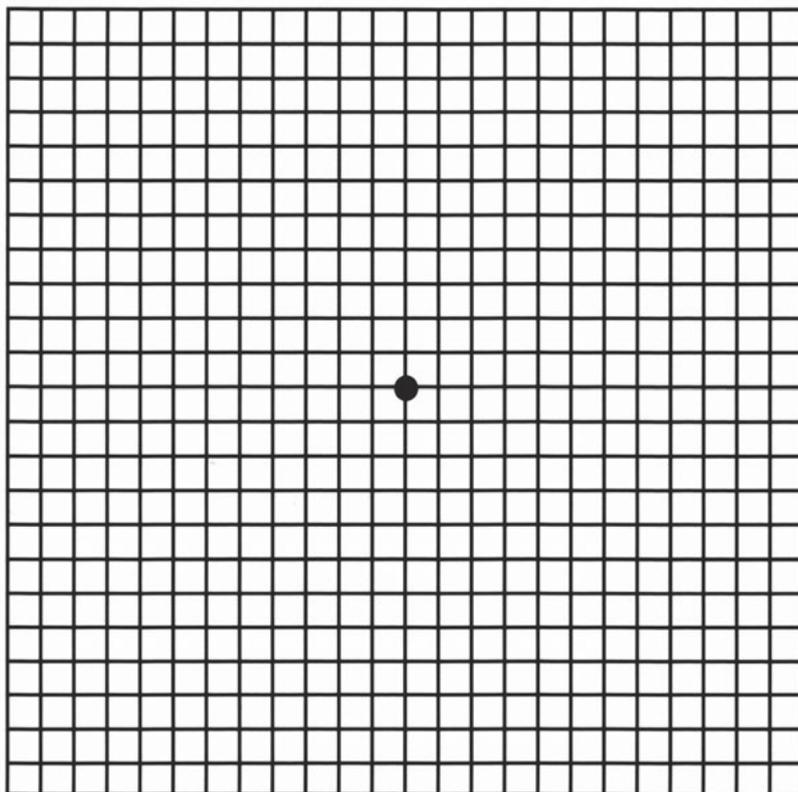
**informativ**



Erzählung »Die Aula« S. 18

**12** Dezember  
2018  
33. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt  
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Es handelt sich um die altersabhängige  
**Makuladegeneration (AMD).**

Halten Sie dieses Raster in Leseabstand ca. 30 bis 40 cm. Wenn Sie eine Lesebrille benötigen, benutzen Sie diese. Bedecken Sie Ihr rechtes Auge. Fixieren Sie mit dem linken Auge den Punkt in der Mitte des Gitters. Wiederholen Sie den Test mit dem anderen Auge.

Beim gesunden Auge sollten die Linien gerade erscheinen und alle Quadrate die gleiche Größe haben.

Wenn Sie verzerrte, verschwommene oder gewellte Linien sehen oder wenn Kästchen fehlen, könnte dies ein Hinweis auf eine Netzhauterkrankung sein.

Wenden Sie sich dann bitte umgehend an einen Augenarzt.

**Optiker Kelb**  
Das Sehzentrum am Wandsbeker Markt  
Tel. 68 53 27 · [www.optiker-kelb.de](http://www.optiker-kelb.de)

## Screening-Test

Sollten Sie keine Auffälligkeiten beim obigen Test feststellen, sehen wir uns trotzdem in unserer Verantwortung für Ihr gutes Sehen. Deshalb bieten wir Ihnen in unserem Geschäft ein Augenscreening als Dienstleistung an. Dafür verwenden wir ein in der Schweiz gefertigtes Prüfgerät, die digitale »non mydriatische« Fundus-Kamera TFC-1000. Je eher Auffälligkeiten an den Augen entdeckt werden,

desto früher kann Ihr Augenarzt diese erfolgreich behandeln. Bei dieser Prüfung wird innerhalb weniger Minuten die Netzhaut des Auges analysiert. Im Anschluss werden die Netzhautbilder durch Augenspezialisten per »Daten Line« sofort ausgewertet. Der geringe Kostenaufwand von 18,75 Euro ist als Vorsorge sinnvoll investiert. Sie benötigen keinen Termin. Zu jeder Zeit führen wir dieses Augenscreening durch.

**Der Screening-Test bei uns ersetzt jedoch nicht den Besuch bei einem Augenarzt.**



## Zum Titelbild

Das Foto (Archiv Heimatmuseum) zeigt die Tonndorfer Kirche im Winter 1958. Direkt an der im Vordergrund verlaufenden Stein-Hardenberg-Straße befand sich damals eine Schrebergarten-Laube.

Im Jahr 1950 wurde die Kirchengemeinde Tonndorf von der Kreuzkirche abgeteilt und somit eigenständig. Am 15. November 1953 wurde der Grundstein für die Kirche gelegt und diese im Jahr 1954 fertiggestellt. Die Grundform ist prägnant und fast einzigartig: oktagon (achteckig).

Wir wünschen allen unseren Kunden und den Lesern von Wandsbek informativ eine **schöne Adventszeit**, ein **frohes Weihnachtsfest** und ein **gutes neues Jahr 2019!**



## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



**Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68  
email@warnholz-immobilien.de  
www.warnholz-immobilien.de



# Han

Bernh. Han & Sohn e.K.  
Beerdigungsinstitut St. Anschar von 1880

**IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.**  
Traditionell, modern, sensibel, kompetent, zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen. Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen. Es gibt ganz besondere Menschen: sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer



Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31  
22089 Hamburg 22395 Hamburg  
Telefon: (040) 25 41 51 61 Telefon: (040) 600 18 20  
Telefax: (040) 25 41 51 99 Telefax: (040) 600 18 299  
info@han-bestatter.de · www.han-bestatter.de



## Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

**durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst**

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg  
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

**Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39**

**Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.**

## Rubriken-Übersicht

<b>Journal</b>	Seite <b>4</b>	<b>Kultur</b>	Seite <b>16</b>
<b>Politik</b>	Seite <b>8</b>	»Die Aula«	Seite <b>18</b>
<b>So war es damals</b>	Seite <b>10</b>	<b>Veranstaltungen</b>	Seite <b>22</b>
<b>Historisch</b>	Seite <b>12</b>	<b>Bürgerverein</b>	Seite <b>23</b>
<b>Gesundheit...</b>	Seite <b>14</b>	<b>Weihnachtsgruß</b>	Seite <b>24</b>



Der Wandsbecker Bothe

# Wandsbek

informativ

## Ihre Mediaberater für Anzeigen und redaktionelle Texte:



**Thorsten Richter**  
Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

und

**rk.media**  
Tel.: 0175-115 15 13  
Fax: 05131-479 64 32  
E-Mail: rk.media@t-online.de

**Anzeigenschluss für die Januar-Ausgabe: 15.01.**  
(Redaktionsschluss immer am 10. Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)



## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

### Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion und Anzeigen:** Thorsten Richter  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de  
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2018 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:  
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,56 + MwSt. pro Ausgabe.

**Satz und Gestaltung:** Helmut Krause  
**Produktion:** GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

## Die Sanierung dauerte elf Monate

### Wiedereröffnung der Kreuzkirche

tr – Nach einer umfangreichen Sanierung, die von Januar bis November erfolgte, öffnete die Kreuzkirche am 2. Dezember um 15 Uhr mit einem großen Festgottesdienst ihre Türen. Seitdem finden jeden Monat bis Ende nächsten Jahres besondere Veranstaltungen in der in neuem Glanz erstrahlenden Kirche statt.

Trotz früherer Sanierungsmaßnahmen war im Laufe der vergangenen 108 Jahre ein erheblicher Sanierungsbedarf entstanden. Der Dachstuhl der Kreuzkirche hatte sich im Lauf der Zeiten erheblich verformt, tragende Balken der Dachkonstruktion waren verdreht oder gerissen. Die Statik des gesamten Daches war damit in Gefahr und musste dringend gesichert werden. Die Beseitigung ausgeprägter Holzschäden am



Die gesamte Orgel war von Schimmel befallen.

Foto: Willi Eckloff, Photonix®

kem Schimmelbefall war auch die Orgel betroffen, sie musste gereinigt und in einem weiteren Schritt umfassend saniert werden. Zur Behebung der Schimmelpilzanreicherung wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Sechs Fenster erhielten eine Öffnungsautomatik in der Bleiverglasung. Innen- und Außenfühler wurden angebracht, welche die Luftfeuchtigkeit vergleichen und diese Kirchenfenster mit dem Motor öffnen und schließen. So lässt sich die Raumfeuchte ganzjährig regulieren. Reicht die Lüftung über die Fenster nicht aus, saugt eine unterstützende Abluftanlage im Dachbereich die feuchte Luft ab. Zudem wurde im Kirchenschiff, dem Altarraum und auf der Empore der Teppichboden entfernt. Eine neue Heizungs-



Ein geborstener Dachbalken.

Foto: Willi Eckloff, Photonix®

Dachtragwerk bildete einen zweiten Schwerpunkt, da die Dacheindeckung undicht war, so dass Feuchtigkeit in den Dachstuhl eindrang.

Eine hohe Luftfeuchtigkeit in der Kirche hatte zu deutlich sichtbaren Schimmelflecken im Altarraum und Feuchtigkeitsspuren an den Wänden und am Mauerwerk geführt. Von star-



Das Kirchenschiff der sanierten Kreuzkirche. Die Kanzel wurde abgehängt und ebenerdig aufgestellt.

Foto: Thorsten Richter

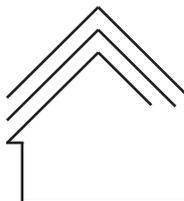
technik im Fußboden ermöglicht eine Wärme ohne Kondensation der Luftfeuchte.

Im Kirchenschiff wurde der Dielenbelag abgesenkt und somit die Stolperfallen beseitigt. Alle anderen Bereiche erhielten einen Belag aus geschliffenem Gussasphalt, der dem histori-



Evangelische Kreuzkirchengemeinde Wandsbek, v.l.: Kita der Kreuzkirche, die Kreuzkirche, dahinter das ehemalige Pastorat (vermietet an die Evangelische Jugendhilfe), Pastorat und Gemeindehaus. Links der Walther-Mahlau-Stieg und rechts die Kedenburgstraße.

Foto: Rolf Becker



## Grundeigentümer Verein

## Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

schen Terrazzo sehr nahe kommt, der in der Vorhalle und den Nebenräumen noch vorhanden ist und aufgearbeitet wurde. Auf der Empore stehen die Hörplätze durch einen Umbau 26 cm höher und geben nun Sicht auf den Altar frei, zur Absturz-sicherung wird ein Flachstahlhandlauf umlaufend auf der Brüstung montiert; die gesamte Dielung wird geschliffen und geölt.

Das Gewölbe der gesamten Kirche erhielt einen neuen Anstrich mit goldenen Streifen.

Der Altar wurde weiter Richtung Gemeinde gerückt und steht jetzt zentraler im Altarraum. Ursprünglich war die Kanzel deutlich niedriger und direkt vom Altarraum aus zu betreten. Der neue Standort der Kanzel orientiert sich daher an dieser historischen Situation.

Die Sitzbänke stehen nun in größeren Abständen und seitlich befinden sich keine Bankreihen mehr, dadurch gibt es zusätzlichen Platz auch für Ausstellungen oder das Kirchencafé.

Für die Gesamtkosten der Sanierung wurden ursprünglich 755.000 Euro veranschlagt. Im Laufe der Arbeiten ergaben sich weitere Sanierungserfordernisse und damit notwendige Auftrags-Erweiterungen, so dass sich dadurch und auch durch die Orgelsanierung die Summe letztendlich auf gut 1,16 Mio. Euro erhöhte. Der Eigenanteil betrug 840.000, die Stiftungsgelder 197.000 und die Spenden 124.000 Euro (u.a. G. u. L.

Powalla Bunny's Stiftung, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucorius, Stiftung KiBa zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland, Deutsche Stiftung Denkmalschutz).

Kürzlich konnten dank einer Spende von Optiker Kelb auch die acht Pendelleuchten im Mittelschiff durch die Firma Büttner + Heuer Elektrotechnik GbR saniert werden. Sie wurden neu befestigt,

die alten Leuchtmittel durch Led-Technik ersetzt und das Messing poliert. Jetzt leuchten die Lampen heller als vorher und bilden dadurch ein strahlendes Zentrum im Mittelschiff.



Die dank einer Spende von Optiker Kelb sanierten acht Pendelleuchten.  
Foto: Pastor Karl Grieser



## Verpassen Sie nicht den Anschluss! Wechseln Sie jetzt von Analog auf Digital.

Mit Loewe ist der Weg zum digitalen Fernsehen ganz einfach – und Sie empfangen kristallklare Bilder bei einer größeren Sendervielfalt.

Einzelstücke, sowie Rest- & Sonderposten zu stark reduzierten Preisen!

Wir beraten Sie gerne ausführlich:

Weihnachts-Schnäppchen:  
**10% - 20% - 30%**  
**40% - 50%**  
auf viele Artikel in unserem Ladengeschäft

# SP: Radio Kröger

ElectronicPartner

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13  
Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66

kroeger-hats@gmx.de

[www.sp-kroeger.de](http://www.sp-kroeger.de)

Unser Service macht den Unterschied

Betten  
**SCHWEN**



Viele tolle Geschenk-Ideen!

Kuschelige warme Weihnachten wünscht Ihnen Betten Schwen

Wandsbeker Marktstraße 125  
22041 Hamburg-Wandsbek  
Tel. 040 - 68 59 00  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

### Sterne des Sports

nt – Die Hamburger Volksbank und der Hamburger Sportbund haben zum achten Mal die »Sterne des Sports« vergeben. Über einen Stern in Silber und Siegpriämien in Höhe von insgesamt 7.000 Euro freuten sich der Eimsbütteler Turnverband e.V., der Walddorfer Sportverein von 1924 e.V. sowie der Cyclocross Hamburg e.V.

Der Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Staatsrat Christoph Holstein zeichnet das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Hamburger Sportvereine aus. Die Laudationes auf die Gewinner hielten Stefan Schröder vom Handball Sport Verein Hamburg, Thore Pinkepank von den Hamburg Towers und Ralph Lehnert, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Sportbunds. Durch den Abend führte NDR Sportreporter Michael Augustin.

„Wir ehren zum achten Mal die herausragenden Leistungen der Hamburger Sportvereine. Es wird deutlich, dass die Vereinsarbeit eine zunehmend wichtige gesellschaftspolitische Funktion hat. An den drei sehr unterschiedlichen Gewinnerprojekten zeigen sich die Werte des Sports wie Wertschätzung, Respekt und die Akzeptanz jedes Einzelnen in der Gruppe. Ganz selbstverständlich und mit großem Engagement stellen sich die Vereinsmitglieder den aktuellen und zukunftsorientierten Themen. Mit dieser Haltung sorgen sie für ein friedliches, soziales und kommunikatives Miteinander in ihrer Nachbarschaft. Das ist gelebte Vielfalt und deshalb umso auszeichnungswürdiger“, so Dr. Reiner Brüggestrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank.

Eine hochkarätig besetzte Jury hatte die Projekte überprüft und neben der sportlichen Leistung vor allem das gesellschaftliche Engagement bewertet. Dazu zählten Themen wie Gesundheit, Familie, Kinder und Jugendliche, sowie gesellschaftspolitische Programme zur Integration und Inklusion.

„Sportvereine übernehmen Verantwortung und gestalten gesellschaftlichen Wandel aktiv mit. Unsere heutigen Preisträger zeigen, dass die Mittel des Sports dazu beitragen können, die alternde Bevölkerung aktiv zu halten, neue Mitbürger zu integrieren und sichere Mobilität und Sportbegeisterung bei Kindern zu fördern. Unsere Preisträger zeigen exemplarisch, dass Sportvereine zu fast jedem gesellschaftlichen Thema einen relevanten Beitrag leisten können.

Mit den Sternen des Sports würdigen wir auch in diesem Jahr dieses gesellschaftliche Engagement und danken der Hamburger Volksbank für die langjährige Unterstützung“, sagte Ralph Lehnert, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Sportbunds.

**Der Eimsbütteler Turnverband e.V. (1. Platz, Großer Stern in Silber)** wurde für sein Projekt »Lebenslang Fechten – Gut für Körper und Geist« ausgezeichnet. Die Jury hat überzeugt, dass der ETV die enorme Relevanz des demografischen Wandels und die Verschiebung der Altersgrenzen erkannt und sein Sportangebot entsprechend

ausgeweitet hat. Im Fokus steht Fechten als Sport für Ältere, um die neuen »Golden Ager« aktiv an der modernen Gesellschaft partizipieren zu lassen. Fechten eignet sich besonders gut für Ältere, weil es die Konzentration und Fokussiertheit, den Gleichgewichtssinn sowie Schnelligkeit und Kondition fördert.



Mitglieder des Cyclocross Hamburg e.V. nahmen im Haus des Sports des Hamburger Sportbund e.V. in der Schäferkampsallee 1 ihre Auszeichnung entgegen, v.l.: Stefan Johlke, Joerg Steffens (1. Vorsitzender), Valerie Saure, Alexandra Saure, Marcus van Welzen (Übungsleiter) und Lars Kohn.  
Foto: Cyclocross

**Der Walddorfer Sportverein von 1924 e.V. (2. Platz, kleiner Stern in Silber)** wurde für sein Projekt »Welcome in den Walddörfern – gelebte Vielfalt im Walddorfer SV« ausgezeichnet. Der Stützpunktverein lebt seit 30 Jahren das Motto »Integration durch Sport« und bietet geflüchteten Menschen ein maßgeschneidertes Sportangebot, wie zum Beispiel Gymnastik und Schwimmunterricht für muslimische Frauen. Die Jury hat die konsequente Zielsetzung des Vereins überzeugt, ein gleichberechtigtes Miteinander auf allen Ebenen unabhängig von der Herkunft, Kultur und religiöser Überzeugung zu schaffen.

**Der Cyclocross Hamburg e.V. (3. Platz, kleiner Stern in Silber)** wurde für sein Projekt »Cyclocross-Land Hamburg« ausgezeichnet. Kinder und Jugendliche finden sich zunehmend schlecht im öffentlichen Straßenverkehr zurecht. Hier will der Cyclocross e.V. entgegenwirken. Die Jury überzeugten die hohe Eigenleistung und der nachhaltige Ansatz des jungen Vereins, der erst seit Ende 2017 besteht. So wurde ein ehemaliges verwildertes BMX-Gelände im Nordosten Hamburgs in Eigenleistung als Radfahrtrainingsgelände mit einer wett-kampftauglichen Rennstrecke hergerichtet. Der Verein bietet ein umfangreiches Kinder- und Jugendtrainingsangebot fernab des Straßenverkehrs mit dem Ziel, Spaß am Radfahren ohne Leistungsdruck zu erzeugen. Spielerisch soll das Selbstbewusstsein der jungen Radler gestärkt werden. Dies gelingt über die Vermittlung motorischer Fähigkeiten und eines Wohlgefühls auf dem Fahrrad in der Natur. Leihfahrräder stehen den Kindern zur Verfügung, die ebenfalls aus Eigenmitteln angeschafft wurden. Es bestehen Kontakte zu Schulprojekten, die weiter ausgebaut werden sollen, Der Eimsbütteler Turnverband e.V. (1. Platz) geht mit seinem »Großen Stern in Silber« in das Rennen um den »Großen Stern des Sports« in Gold, der seit 2004 jährlich in Berlin vergeben wird. Die Preisverleihung für die diesjährigen Gewinner nimmt Bundeskanzlerin Angela Merkel am 22. Januar 2019 vor. Der Gewinner erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro. Informationen zum Wettbewerb findet man im Internet unter [www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de). oder [www.hamburger-volksbank.de](http://www.hamburger-volksbank.de). Die »Sterne des Sports« sind eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken.

**Ottmar Frank**  
Concordia-Gastronomie  
+ Partyservice sky

*Frohe Weihnachten*  
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten  
\* allen unseren Gästen \*

Bitte denken Sie an Ihre Reservierungen für:

**1 Gans für 4**

**Weihnachts-Menü**

am 25. + 26. Dezember

DETAILS und aktuelle Informationen unter:  
[www.concordia-gastronomie.de](http://www.concordia-gastronomie.de)

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg  
Tel. 040 / 656 34 29  
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:  
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr  
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

## Zu Gast beim Wandsbeker Forum

### Oberbaudirektor Franz-Josef Höing

mp – In der Novemberveranstaltung ging es um ein ebenso spannendes wie hochaktuelles Thema: Die Entwicklung der »Wachsenden Stadt«. Der vielbeschäftigte Referent – er kam aus einer Sitzung im Rathaus und musste danach gleich weiter nach Berlin – erläuterte das Konzept Hamburgs für ein kontrolliertes Wachstum. Immer noch aufbauend auf den 100 Jahre alten Plänen Fritz Schumachers mit ihren fächerförmigen Strukturen entlang der Magistralen machte er deutlich, wie vielfältig die zu beachtenden Gesichtspunkte sind und wie schwierig ihre Verflechtung miteinander zu handhaben ist. Der Oberbaudirektor lobte Hamburg in diesem Bereich als vorbildlich für ganz Deutschland: Hier habe man rechtzeitig die Probleme und Chancen der Entwicklung einer modernen Stadt erkannt und in Lösungen umgesetzt. Ein ebenso spannender wie aufschlussreicher Abend mit einem Referenten, dem man anmerkte, dass er sich mit Feuer und Flamme seiner Aufgabe widmet.



Oberbaudirektor Franz-Josef Höing beim Wandsbeker Forum.

Foto: Gerd Neumann



**BELLINGRODT**  
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter  
**BELLINGRODT**  
**IMMOBILIEN GMBH**

Elisenstraße 15  
22087 Hamburg  
Tel. (040) 25 30 780



seit 40 Jahren  
Jetzt anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de



**GÜNTHER & GÜNTHER**  
Verkauf - Vermietung - Bewertung

**Gutschein**  
für eine kostenfreie Wertermittlung

Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!

**040/320 330 90**

www.guenther-immobilien.de



# 365 Tage für Sie geöffnet – auch an allen Feiertagen!



## Wir wünschen Ihnen eine gesunde Advents- und Weihnachtszeit.



Wandsbeker Marktstraße 73 · 22041 Hamburg  
Tel. 040 68 94 20-0 · Fax 040 68 94 20-119  
mail@adler-apotheke-hh.de · www.adler-apotheke-hh.de

**365 Tage** | **8-24 Uhr**

W i r w i s s e n w a s w i r k t .

## Fröhlicher Herbstempfang

### »Die Grünen«: Optimistisch für 2019

jh – Einmal im Jahr lädt »BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Wandsbek« Mitglieder, Freunde, Nachbarn, Vertreter der unterschiedlichen Institutionen und viele andere Gäste zu einem bunten, fröhlichen Fest ein. „Hier haben wir die Möglichkeit, uns gegenseitig in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen und uns kennenzulernen“, sagte der Grünen Fraktionsvorsitzende Oliver Schweim vor den etwa 80 Gästen im Café Tschai. Die Grünen blicken voller Zuversicht in das nächste Jahr, in dem im Mai zwei wichtige Wahlen stattfinden: Die Wahl zur Bezirksversammlung und gleichzeitig die Europawahlen.

Gastredner an diesem Abend war der Grünen-Landtagsabgeordnete Rasmus Andresen, Angehöriger der deutsch-dänischen Minderheit, der unter anderem zuständig ist für die Europapolitik. Er betonte die Wichtigkeit der Europawahlen und rief dazu auf, auf jeden Fall zu wählen. Andresen plädierte für mehr europäische Zusammenarbeit statt nationaler Abschottung, die die Region im Norden Schleswig-Holsteins gerade erleben muss. Er plädierte dafür, die wieder eingeführten Passkontrollen an der Grenze zu Deutschland abzuschaffen. Und Andresen weiter: „Der 150 Zentimeter hohe Wildschweinzäun, der jetzt gebaut werden soll und mit dem die dänische Regierung verhindern will, dass die Schweinepest



Eine gute und optimistische Stimmung herrschte beim Herbstempfang der Grünen Fraktion Wandsbek, v.l.: Oliver Schweim (Fraktionsvorsitzender), Gastredner Rasmus Andresen, Dr. Ursula Martin (stellv. Fraktionsvorsitzende) und Maryam Blumenthal (parlamentarische Geschäftsführerin).  
Foto: Jürgen Hartmann

nach Dänemark kommt, ist nicht nur inhaltlich unsinnig, sondern auch ein Symbol für eine völlig verfehlte Abschottungspolitik.“

Der Wandsbeker Grünen Fraktionsvorsitzende Oliver Schweim ging auf die Rede von Andresen ein und sagte: „Die Grünen stehen für Weltoffenheit, Freiheit, soziale und ökologische Gerechtigkeit, für Natur- und Klimaschutz und für ein freies und offenes Europa ohne Grenzen und Kontrollen. Diese Politik haben wir Grüne auch immer in Wandsbek verfolgt und uns unter anderem mit der Frage der Unterbringung geflüchteter Menschen intensiv auseinandergesetzt.“

### Oliver Schweim legt Politikpause ein

tr – Oliver Schweim, Fraktionsvorsitzender der Grünen Fraktion Wandsbek, will aus persönlichen Gründen eine Pause vom politischen Geschehen einlegen und wird für die Wahl zur Bezirksversammlung am 26. Mai 2019 nur auf einem hinteren Listenplatz kandidieren. Für Platz 1 bewirbt sich Maryam Blumenthal, bisherige parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion.

## Bezirksversammlung vom 6. September

**Die ungenutzte städtische Fläche an der Ahrensburger Straße Ecke Kedenburgstraße** soll einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation/Arbeitsstelle Radverkehrskoordination hat dem Bezirksamt folgendes geantwortet: Es wird geprüft, ob der Standort bei der in den kommenden Jahren vorgesehenen Erweiterung des StadtRAD-Systems auf ca. 350 Stationen berücksichtigt werden kann. Ein Ausbau im Bereich Wandsbek wird angestrebt.

Das Bezirksamt ergänzte wie folgt: Bis auf den Wildwuchs zwischen Gehwegplatten und der Mauer befindet sich der Gehweg im genannten Bereich in einem guten Zustand. Beim Wildwuchs handelte es sich um einen baulichen Mangel, dieser wurde zwischenzeitlich durch das Bezirksamt beseitigt. Das Flurstück 3213 (allgemeines Geschäftsvermögen, 277 m<sup>2</sup>) befindet sich in der Zuständigkeit der Finanzbehörde (LIG). Die nördliche anschließende Fläche steht als Tiefbaufläche in Zuständigkeit des Bezirksamtes, eine Teilnutzung dieser 91 m<sup>2</sup> großen Fläche ist wenig sinnvoll.

**WGW**

Mitarbeiter, Vorstand,  
Aufsichtsrat und alle  
über 5.000 Mitglieder  
der Wohnungsbaugenossenschaft  
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern  
frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2019!

**Wohnungsbaugenossenschaft  
Gartenstadt Wandsbek eG**

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg  
Telefon: (040) 69 69 59 - 0 • Fax: (040) 69 69 59 - 59  
E-Mail: [info@gartenstadt-wandsbek.de](mailto:info@gartenstadt-wandsbek.de)  
Internet: [www.gartenstadt-wandsbek.de](http://www.gartenstadt-wandsbek.de)

## Bezirksversammlung vom 18. Oktober

Eine StadtRAD-Station am Bahnhof Rahlstedt ist von den Bürgern gewünscht.

Die Verwaltung wurde gebeten, die Voraussetzungen (u.a. ausreichend Fläche) dafür zu schaffen. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) nahm wie folgt dazu Stellung:

Bis voraussichtlich Ende des Jahres wird auf Basis der Ergebnisse der Online-Befragung das Standortkonzept (Makroebene) erarbeitet. Die Einrichtung einer StadtRAD-Station am Bahnhof Rahlstedt / Stadtteilzentrum Rahlstedt ist beabsichtigt. Das Standortkonzept soll in den politischen Gremien der Bezirke vorgestellt werden. Diese werden die Möglichkeit haben, weitere Vorschläge oder Änderungen einzubringen.

Im Anschluss ist vorgesehen, die konkreten Stationsflächen (Mikroebene) zu bestimmen. Hierzu werden üblicherweise Ortsbegehungen mit den zu beteiligenden Dienststellen des Bezirksamts, der BWVI, der Polizei, des HVV-Haltstellenumfeldkoordinators, der Park+Ride GmbH und der StadtRAD-Betreiberfirma Deutsche Bahn Connect GmbH durchgeführt. Ziel der Ortsbegehungen ist es, Stationsflächen abzustimmen, die anschließend vom Bezirksamt per Sondernutzungserlaubnis genehmigt werden. Von Vorteil ist es, wenn das Bezirksamt vorab geeignete Flächen, ggf. Varianten, benennt.



## Soziale Erhaltungsverordnung für Eilbek wird geprüft

pm – Der Hamburger Senat hat am 16. Oktober beschlossen, dass geprüft werden soll, ob Eilbek in die Reihe der Hamburger Gebiete aufgenommen wird, in denen eine soziale Erhaltungsverordnung gilt. Mit einer solchen Verordnung sollen die rund 21.500 Bewohner des Stadtteils vor einer Verdrängung und Mieterhöhungen geschützt werden. Eilbek ist durch seine innenstadtnahe Lage, die vielen kleinen Wohnungen und die gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ein sehr nachgefragter Wohnstandort.

Mit dem Beschluss des Senates kann das Bezirksamt ab sofort Anträge z.B. für Abrissgenehmigungen oder umfangreiche Modernisierungen maximal für ein Jahr zurückstellen und die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen vorerst untersagen, um zu prüfen, welche Auswirkungen sie auf die Sozialstruktur des Stadtteiles haben könnten. Vor dem endgültigen Erlass der Erhaltungsverordnung muss noch durch eine repräsentative Untersuchung nachgewiesen werden, ob für die Bewohner eine Gefahr besteht, dass sie verdrängt werden.

Die Befragung der Eilbeker Bevölkerung soll noch in diesem Jahr beginnen. Sobald die Ergebnisse im nächsten Jahr vorliegen und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen zugestimmt hat, kann das Bezirksamt entscheiden, ob eine Erhaltungsverordnung für Eilbek erlassen werden soll.

Eine soziale Erhaltungsverordnung ist gerade für einen beliebten Stadtteil wie Eilbek ein gutes Instrument, um dafür zu sorgen, dass die gut durchmischte Bewohnerstruktur erhalten bleibt und das Mietniveau nicht in die Höhe schnell.



PFLGEN & WOHNEN FARMSSEN

Allen Leserinnen und Lesern  
wünschen wir ein  
fröhliches Weihnachtsfest  
und ein glückliches  
Neues Jahr.



Wir freuen uns, Sie auch in 2019  
in unserem schönen Haus begrüßen zu dürfen.  
Überzeugen Sie sich von unserer liebevollen und professionellen  
Pflege und Betreuung.

Planen Sie schon jetzt Ihre Kurzzeitpflege für das Neue Jahr  
und reservieren Sie sich eines der begehrten  
Kurzzeitpflege-Einzelzimmer, Telefon: 20 22 22 14.  
Gerne beraten wir Sie!

PFLGEN & WOHNEN FARMSSEN

August-Krogmann-Straße 100 | 22159 Hamburg | Tel.: (040) 20 22 - 22 14  
Weitere Informationen unter [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

## Mach dir dein Heim zu eigen



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir unterstützen Sie beim Sanieren, Renovieren, Modernisieren.

Sie träumen von einem neuen Bad, planen eine energetische Sanierung, oder wollen Ihr Haus altersgerecht umbauen? Jetzt ist die richtige Zeit, um die eigenen vier Wände zu modernisieren: Nutzen Sie mit unserem VR-SanReMo Kredit 100 die aktuell noch niedrigen Zinsen und unschlagbare Vorteile:

- Darlehen zwischen 10.000 Euro und 100.000 Euro zu Top-Konditionen
- keine Grundschulden / Grundpfandrechte erforderlich
- Zinssicherheit bis zu 20 Jahren

Mehr Infos unter  
Telefon: 040/30 91-00  
[www.hamburger-volksbank.de](http://www.hamburger-volksbank.de)

 **Hamburger Volksbank**  
Man kennt sich.

## So war es damals

### Was sich in 80 Jahren doch so alles verändert hat

Von Anke Ragnitz

Meine Geschwister und ich wurden zur Zeit der Weimarer Republik (1918 bis 1933, Anm. d. Red.) geboren. Meine Eltern hatten die Inflation, die Weltwirtschaftskrise und die Arbeitslosigkeit miterlebt. Es wird Sorgen um die Zukunft berechtigterweise genug gegeben haben. Aber wir wurden angenommen. Kinder wurden als Glück empfunden und im Familienkreis aufgenommen. Bei der heutigen Einstellung zum Kind und bei der Möglichkeit der Verhütung wären zwei Drittel von uns nicht geboren worden. Das ist ein erschreckendes Fazit, aber realistisch. Und deshalb können wir dankbar sein, dass unsere Eltern den Mut zum Kind hatten. Wir hatten vor allem eine schöne Kindheit. Materiell war es nicht so doll, aber was soll's! Sicher hatte mancher kein eigenes Bett, sondern teilte sich mit einem Geschwisterkind seine Bettstatt. Naschereien zwischendurch gab es nicht, weil es feste Essenszeiten gab.

Das Essen hatte einen bestimmten Rhythmus, vier Tage Eintopf, zwei Tage einfache Mahlzeit, sonntags Braten. Ach ja, und abends Bratkartoffeln oder Milchsuppe oder auch beides. Morgens gab es Marmeladenbrot, aber ohne Butter als Unterlage. Wir wurden satt, aber ohne Schnörkel!

Wir wuchsen vor der Erfindung des Fernsehens, des Penicillins, der Schluckimpfung, der Tiefkühlkost und des Kunststoffes auf und kannten keine Kontaktlinsen, keine »Pille«.

Mehl, Zucker und Erbsen wurden noch in Tüten und nicht in Geschenkpackungen verkauft. Wir waren schon da, bevor es Radar, Kreditkarten, Telefax, Handy, die Kernspaltung, Laser und Kugelschreiber gab. Es gab noch keine Geschirrspüler, keine Wäschetrockner, Klimaanlage, Last-Minute-Flüge, und der Mensch war auch noch nicht auf dem Mond gelandet. Es wurde erst geheiratet und dann zusammengelebt, mit jemandem Arm in Arm zu gehen, hieß fast verlobt zu sein. Zu dieser Zeit waren »Bunnies« noch kleine Kaninchen und »Käfer« keine Volkswagen. Es dachte auch keiner daran, dass der Wiener Wald etwas mit gebratenen Hähnchen zu tun hätte und Arbeitslosigkeit war eine Drohung und noch kein Versicherungsfall.

Wir waren da, bevor es den Hausmann, Pampers, Aussteiger und computergesteuerte Heiratsvermittlungen gab.

»Disco« war uns kein Begriff, die Tanzstunde brachte die Geschlechter einander näher. Man lag sich mit gebührend sittemäßigem Abstand im Arm. Heute scheut man die Tuchföhlung, verrenkt sich ein bis zwei Meter voneinander entfernt Arme und Beine, und nimmt Gehörschäden klaglos in Kauf.

Zu unserer Zeit gab es keine Jeans, keine Leggings. Die Seidenstrümpfe wurden erfunden, man zeigte Bein aber nicht den Allerwertesten. Co-Education war uns fremd und wir duzten unsere Lehrer auch nicht.

Unter »Anmachen« verstanden wir, das Licht ankniipsen, das Radio einzuschalten oder den Staubsauger in Gang zu setzen. Damals gab es noch keine Gruppentherapie, Weight Watchers, Sonnenstudios, Spraydosen, das Kindererziehungsjahr für Väter und keinen Zweitwagen. Ferienwohnung war die Laube im Schrebergarten. Freizeit war uns sozusagen kein geläufiger Begriff. Einmal im Jahr Ferien, Urlaub. Statt auf die Bahamas, mit Kind und Kegel an den Plauer See und auch nicht mit dem ICE nach Hamburg oder Berlin, sondern mit Kartoffelsalat und Kotelett an den Teich.

Wir haben damals nie UKW aus Transistorradios, Musik vom Tonband oder via Satellit gehört. Man saß vor dem Volksempfänger.

Es gab noch keine elektrischen Schreibmaschinen, künstliche Herzen, Porzellanengelke, Joghurt und Jungen, die Ohrringe trugen. Die Worte Software für alles was man beim Computer nicht anfassen kann, und Non-Food für alles was man nicht essen und trinken kann, waren noch nicht erfunden.

Wo hat es wohl Milch in Tüten gegeben? Die Milchkanne wurde täglich zum Kuhstall bewegt, wo auch Brennholz für mitgebrachte Kartoffelschalen eingetauscht wurde.

## Betten

# SCHWEN



**Unser Service  
macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

**Ihr  
Fachgeschäft  
für den  
gesunden  
Schlaf**

WANDSBEKER  
MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00  
FAX (040) 68 06 85  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

**FRANK HOFFMANN**  
IMMOBILIEN

## GUTSCHEIN

FÜR EINE KOSTENFREIE WERTERMITTLUNG

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!

040 / 430 980 42 -0

[www.frankhoffmann-immobilien.de](http://www.frankhoffmann-immobilien.de)

„Backen Sie  
in der Adventszeit selbst?“

„Um Gottes willen nein,  
mein Mann ist Bergmann,  
der kann keine Stollen mehr sehen!“

## Schmunzel- Ecke



In dieser Zeit hieß »Made in Japan« gleich billiger Schund. Man hatte noch nie etwas von Pizzas, McDonalds und Instant Coffee gehört.

Wir kannten weder Mega Pearls noch Ariel Super, weder Fairy Ultra noch Meister Propper, jedoch waren Wäsche und Geschirr auch strahlend sauber.

Wir liefen schon auf der Straße herum, als man für 10 Pfennig eine Eiswaffel, eine Tüte Studentenfutter oder eine Schnecke kaufen konnte.

Wir haben Briefe mit 10-Pfennig-Marken frankiert und konnten für 10 Pfennig mit dem Bus nach Plau fahren. Wir sind auch die letzte Generation, die so dumm ist zu glauben, dass die Frau heiraten muss, um ein Kind zu bekommen.

Peep-Show und Popcorn hätten wir für neue Tänze aus Amerika gehalten. Statt Irish Coffee tranken wir Malzkaffee, das richtige Kotelett wurde in der Bratpfanne gebraten. »Grillen« zirpten in Nachbars Garten und waren nicht für einen Braten geeignet.

Das T-Shirt war ein einfaches Turnhemd, der Windbraker eine bequeme Windjacke. Wir schnürten unsere Schuhe mit Schürsenkel, weil es noch keinen Klettverschluss gab.

Wir mussten alles selber tun ohne moderne Technik und Roboter und mit dem auskommen, was wir hatten. Was ist hier Dispositionskredit? Wir hatten eventuell einige hundert Mark auf der Sparkasse, es wurde mühselig weiter gespart.

Diese ganze Entwicklung haben wir über uns ergehen lassen müssen. Wen wundert es da, wenn wir manchmal ein wenig konfus sind, weil es eine so tiefe Kluft zwischen den Generationen gibt?!

Wir haben diese Zeit gut überlebt und sie hat uns für die heutige Zeit gut vorbereitet. Ist das nicht ein Grund zum Feiern?

Restaurant  
**„Zum Eichtalpark“**  
www.zum-eichtalpark.de  
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche**  
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN  
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GESUNDES  
UND GLÜCKLICHES JAHR 2019**

*Heiligabend geschlossen!*  
**1. und 2. Weihnachtstag geöffnet – nur mit Reservierung,  
vom 27. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen!**

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr  
Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr  
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

**ACHTUNG!**

**Freie Räume für Kurse**

In den Räumen des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. in der Böhmestraße 20 finden sich seit über 35 Jahren Interessengruppen zusammen.

In den beiden Gruppenräumen gibt es zur Zeit freie Kapazitäten.

Bereichert Eure Freizeit und engagiert Euch ehrenamtlich! Gesucht werden Leiter und Teilnehmer für neue Gruppen (z.B. Fremdsprachen, Bridge-Anfänger, Schach und ???).

Nähere Informationen bei Rotraut Lohmann,  
Tel. 656 11 24.



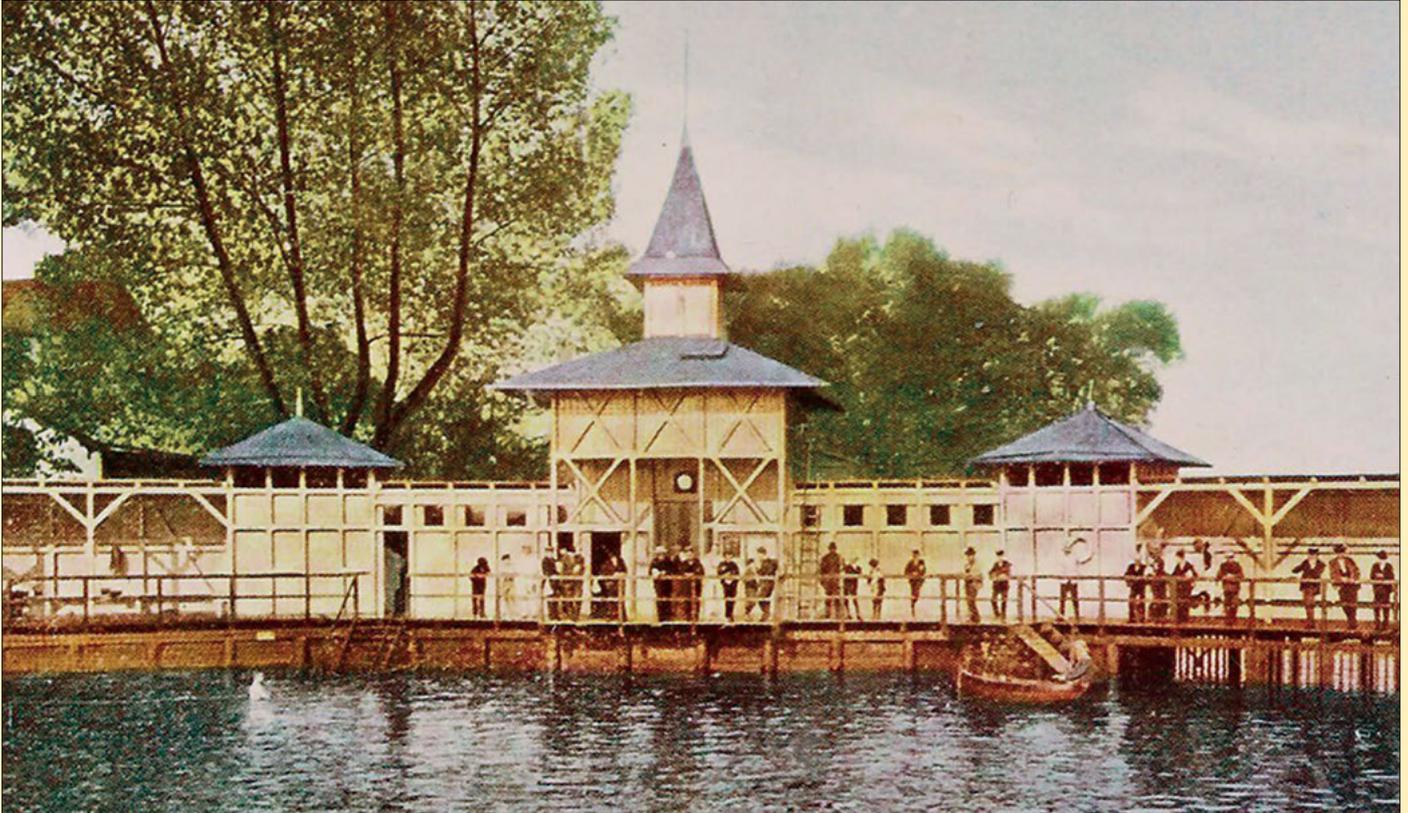
...Improving the taste of life

www.ohly.com

Ohly wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019



Ohly GmbH ist eine Tochtergesellschaft des global führenden Konzerns Associated British Foods (ABF). Ohly GmbH gehört zu den Top 3 der weltweiten Hersteller von Hefeextrakten und auf Hefe basierenden Produkten für die Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie mit Standorten in Hamburg Wandsbek und den USA.



Die Flussbadeanstalt an der Bramfelder Straße (heute Holzmühlenstraße).

## Aus Wandsbeks Geschichte

Von Helmuth Fricke

Teil 5 / Ende

### Sportstätten

1856	Flussbadeanstalt Holzmühlenteich
1874	Turnhalle Lärmberg
1877	Turnhalle Quarree
1895	Turnhalle WTB 1861 Kneesestraße
1902	Badeanstalt Holzmühlenstraße
1920	Sportplatz Friedrichshöh
1924	Flussbadeanstalt Ölmühlenweg
1926	Sportplatz Chemnitzstraße, heute Bahngärten
1926	Turnhalle Matthias-Claudius-Gymnasium Bahngärten
1926	WFC-Sportplatz im Eichtal
1928	Stadion Hinschenfelder Straße
1930	Freibad Ostende

### Firmen und Werke

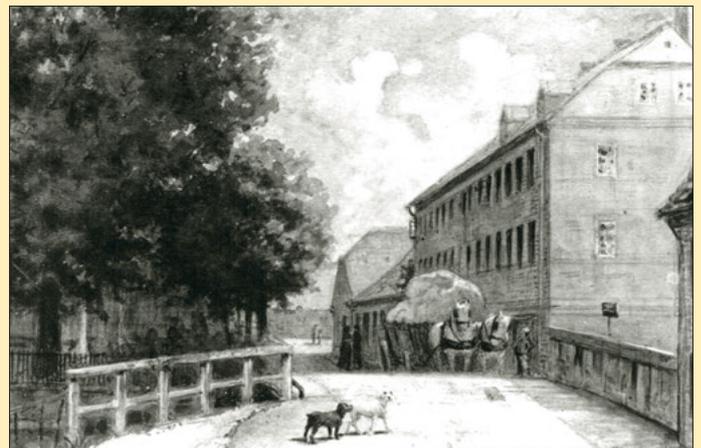
#### Mühlen an der Wandse (für Korn, Holz, Lohe, Papier, Tabak)

1233	Rahlstedter Mühle
1309	Loher Mühle

1581	Pulvermühle
1747	Ölmühle, Altbau seit 1971 Studentinnenwohnheim
1572	Eichtalmühle
1634	Holzmühle
1247	Rantzau-Mühle (letzter Bau 1907 abgebrannt)

### Kattundruckereien

1763	Pichel, ab 1785 Moojer
1770	Burmeister
1770	Fürstenau
1779	Linkradt
1780	Die größte Bedeutung erreichte die Kattundruckerei von Lengercke an der Königstraße, die durch Großfeuer 1856 zerstört wurde.



Die Rantzau-Mühle, Aquarell von J. Hassel.

## Ziegeleien

- 1862** (vermutlich schon früher) Mejer 1, Tongrube Lehmbrook, Am Hohen Haus, heute Wohnhäuser und Kleingartenkolonie Ostende.
- 1860** Becker, Walddörferstraße/Ecke Marner Straße.
- 1874** Mejer 2, Am Stadtrand/Ecke Usedomstraße, heute Gewerbebauten.
- ca. 1880** Hüdepoll, Am Stadtrand/Ecke J. Frömming-Str.

## Gewerbebetriebe

- 1780** Luetkens Anfang mit der Lohmühle im Eichtal, 1873 Lederfabrik, aufgegeben 1923
- 1808** Bettfedernfabrik Leppin, vorher Perelis & Pollak, Ahrensburger Straße/Schafsteg heute Wohnblock.
- 1836** Kornbrennerei Heinrich Helbing, heutiger Name Ohly
- 1856** Lengerkesche Kattundruckerei brennt ab.
- 1856** Hut-Beermann
- 1856** Kunstanstalt Seitz
- 1863** Kohlenhandel Kühl
- 1864** Weinhaus Reimer
- 1867** Lederfabrik Gehrken
- 1870** Weinhandlung C. Witthöfft
- 1870** A. Mencke Verlag für hochwertige Fotografien von deutschen Adelshäusern.
- 1871** Actien-Bier-Brauerei Marienthal nimmt die Arbeit auf. 1930 übernimmt die Stadt das Areal und siedelt darauf den städtischen Bauhof und eine Hilfsschule an.
- 1872** Bettenhaus Schwen
- 1880** Gärtnerei E. Neubert
- 1881** Brauerei Germania eröffnet
- 1884** Conrad Scholtz Treibriemen bis 2003
- 1887** Th. Rönnau Großhandel Papier, Tüten, Konsumartikel
- 1892** ROM Heizung und Lüftung
- 1896** Budnikowsky
- 1898** Reichardt-Schokoladenwerk, verkauft 1928
- 1898** Gustav Ruth Temperolwerke
- 1900** Kaufhaus Karstadt, heutiger Bau von 1924
- 1901** Leonar Fotopapiere, heute MeridianSpa
- 1902** Marmorkwerke, seit 1969 Dolmar Motorgeräte
- 1911** Wäschereie Welscher, Königstr. 52
- 1916** Industriebahn, eingestellt 1966
- 1924** Haus Neuerburg/Reemtsma bis 1983, heute Fernmeldeamt – ein Högerbau
- 1929** Tempowerk Vidal
- 1930** Mercedes-Benz, Friedrich-Ebert-Damm
- 1933** Beckacite Kunstharze, später Reichold-Chemie, dann Hoechst-Tochter

- 1934** Coca-Cola-Abfüllwerk Neumann-Reichardt-Straße, später Helbingstraße.
- 1935** Langnese Eiskrem und Honig
- 1936** (und früher) Norddeutsche Asbest- und Gummiwerke, Wendemuthstraße, heute Schwimmhalle.
- 1940** Stockmann-Schokolade bis 1964, heute Nestléwerk

## Hotels, Gaststätten

- 1572** Hotel Zum alten Posthaus, heute Bezirksamt
- 1635** Zur Hopfenkarre, Ahrensburger Straße
- 1739** Hotel Tiefenthal
- 1759** Eisenbahnhotel, heute Finanzamt
- 1760** Gartenlokal am Holzmühlenteich, später Zum alten Zoll, Zollstraße, jetzt Hotel Zollhof
- 1766** Groß-Jüthorn Freizeitanlage im 4. Gehölz, bis 1938
- 1770** Holsteinisches Haus, seit 1919 Gesellschaftshaus Lackemann, Hinterm Stern
- 1778** (und früher) Gutsbrauerei, ab 1839 Brauereigaststätte Helbing, später Zum uralten Zoll, Zollstraße, heute HEK-Gebäude
- 1795** Wandsbeker Hof, heute Block-House
- 1830** Klein-Jüthorn Jüthornstraße, 1954 Kino, jetzt Wohnhaus
- 1838** vermutlich seit der Zollgrenze: Schreck Gasthof und Ausspann, Zollstraße, bis 2001 – jetzt Tankstelle und Waschanlage
- 1860** Harmonie Tanzlokal, Theatersaal – ab 1918 Kino, Wandsbeker Marktstraße
- 1870** Hotel Marienthal, heute Gemeindehaus, Oktaviostraße
- 1872** Zum Auerhahn, Walddörferstr., bis 2009, jetzt Wohnhaus
- 1881** Hotel Reisner, heute Haspa-Haus

**Quellen:** *Puvogel*, Wandsbek einst und jetzt 1933  
*Grabke*, in Der Wandsbeker 10-12/1961 und 1-2/1962  
*Röpke*, Wandsbek informativ Das Buch, 1994  
*Archiv Fricke*



Hotel zum alten Posthaus.

Fotos: Archiv Heimatmuseum

## Jubiläum für DRK-Obdachlosenbus

### Deutsches Rotes Kreuz Wandsbek

tr – Die Obdachlosenhilfe des DRK Kreisverbandes Hamburg-Wandsbek besteht seit 20 Jahren. Deshalb veranstaltete der DRK-Kreisverband am 11. November in der Gustav-



Mit einer Übung wurde demonstriert, wie die Versorgung eines Verunglückten abläuft.

**Erfahren Sie bei uns**  
eine Vielzahl  
an Möglichkeiten,  
Ihre Haare und Ihre Haut  
auf natürliche und  
umweltfreundliche Art  
zu verschönern  
und zu pflegen.



Friseur  
Wellness Natur-  
friseur

**HAARbracadabra**

Tel. 040 - 20 45 80  
Wandsbeker Chaussee 257  
22089 Hamburg  
www.haarbracadabra.de

Adolf-Straße 88 einen Tag der offenen Tür. Neben der Obdachlosenhilfe stellten sich dort auch die anderen Bereiche des DRK Wandsbek vor.

Zudem konnten Besucher unter anderem ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse überprüfen lassen, Tombola-Preise gewinnen und sich Bücher des ehemals obdachlosen Autors Dominik Bloh signieren lassen. Für Kinder gab es Spiele. Und es wurden – neben dem »Original«-Kaffeeausschank aus dem Obdachlosenbus – Würstchen vom Grill sowie heiße Waffeln angeboten. 1998 wurde das DRK-Obdachlosenbus-Projekt in Wandsbek gegründet. Mit zwei gebrauchten Alukisten, einigen Thermoskannen und



Der DRK-Bus ist jeden Montag und Donnerstag an seinem Stammpplatz in der Mönckebergstraße vor Karstadt im Einsatz.

Fotos: Thorsten Richter

einem alten VW-Bus ging es los. Eine Bäckerei spendete übrig gebliebenes Brot, Brötchen und Kuchen. Dazu wurde mit allen im DRK aufzutreibenden Kaffeemaschinen Kaffee gekocht. Und aus der Kleiderkammer wurden Pullover und Jacken mitgenommen. Zunächst suchten die Rotkreuz-Helfer die Obdachlosen an ihren Schlafplätzen auf. Später wurden feste Plätze angefahren und jetzt ist der Stammpplatz der Obdachlosenhilfe die Mönckebergstraße vor Karstadt. Dort ist der DRK-Bus jeden Montag und Donnerstag im Einsatz.

Mehrmals im Jahr organisiert das Rotkreuzteam zudem für obdachlose Frauen und Männer ein großes Kuchenbuffet oder andere Aktionen, auch in der Adventszeit. Traditionell wird im Winter ebenfalls ein gemeinsames Neujahressen gleich nach dem Jahreswechsel ausgerichtet.



**Gesund & aktiv**

Das Ernährungsprogramm

Vital- &  
Stoffwechsel-Analyse  
Naturheilkunde

- Stoffwechselanalysen
- Bioresonanztherapie
- Ausleitende Therapieverfahren
- Darmsymbioselenkung
- Ästhetische Mesotherapie für ein frischeres Aussehen

**Heilpraktikerin**

Wandsbeker  
Chaussee 257  
22089  
Hamburg-Eilbek  
Mobil 0171 - 524 39 83



**Ganzheitskosmetik** **GEHWOL**  
Alles für das Wohl der Füße.

**Fußpflege**  
auch bei diabetischem  
Fußsyndrom  
**Manicure**

**Roswitha Henn**  
Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg  
www.kosmetik-roswitha-henn.de

Ihren Füßen zuliebe:  
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr  
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

**Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!**

**Seidel** – seit 1952 –  
Orthopädietechnik

**Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit**

- |                        |                         |                         |
|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| ✓ Kompressionsstrümpfe | ✓ Medima Wäsche         | ✓ Bandagen              |
| ✓ Brustprothetik       | ✓ Blutdruckmessgeräte   | ✓ Sportartikel          |
| ✓ Sonderanfertigungen  | ✓ Heiz- u. Körnerkissen | ✓ individuelle Beratung |

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

**medi**

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr  
Sa. geschlossen

**Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske**

## Auszeichnung für das Martha Haus

### BUDNIANER HILFE-Preis

st – Seit 2003 zeichnet BUDNI jährlich drei Projekte in Hamburg und der Metropolregion mit dem BUDNIANER HILFE-Preis aus. In diesem Jahr bewarben sich unter dem Motto »Generationen-Eroberer Jung & Alt« insgesamt 41 Projekte – und eines der fünf ausgezeichneten Projekte war die Zusammenarbeit des Martha Hauses und des Rahlstedter Gymnasium im Rahmen eines Sozialpraktikums der Gymnasiasten.

In diesem Projekt verpflichteten sich die Schüler der 10. Klassenstufe, an mindestens drei Nachmittagen pro Woche gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Martha Hauses die Bewohner in ihrem Alltag zu begleiten. Sie lesen zum Beispiel vor, backen oder singen gemeinsam, spielen Gesellschaftsspiele, sind beim Kaffeetrinken behilflich oder unterhalten sich einfach miteinander.

Überzeugt hatte die Jury der nachhaltige gesellschaftliche Ansatz, bei dem sich junge Menschen für eine ihnen meist fremde Welt öffnen und damit der generationsübergreifende Zusammenhalt in der Gesellschaft gefördert wird. Auch die Bewohner haben Spaß an den Kontakten, die oftmals sehr kurzweilig und vergnüglich sind. „Wir freuen uns sehr über diesen Preis und sagen danke für die Organisation an die Mitarbeiterinnen in der Sozialen Betreuung“, erklärte Einrichtungsleiter Thomas Skorzak.

Lehrerin Janine Brenzinger betreut das Projekt seit 12 Jahren, also von Kindesbeinen an. In diesem Jahr halfen 44 Schüler mit Freude und Engagement, die schöne Tradition des Sozialpraktikums lebendig zu halten.



Die Ausgezeichneten bei der Preisverleihung in der Alsterlounge, v.l.: Lehrerin Janine Brenzinger, Schülerin Amelie Feddersen, Ergotherapeutin Linda Bayerle, Schülerinnen Nele Dicks und Ronja Buckow, Einrichtungsleiter Thomas Skorzak. Foto: Simone Thiede

**SALON NIENS**  
Wir verschönern Ihre Haare und Fingernägel ...

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden für 2018 – Schöne Festtage und für 2019 alles Liebe und Gute von uns

Wandsbeker Marktstr. 146  
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg  
Internet: [www.salon-niens.de](http://www.salon-niens.de)

**Podologie Robertson**  
Inh. Barbara Robertson

- Medizinische Fußpflege auch mit Verordnung bei Diabetikern
- Orthonyxie-Spangen bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen

Wandsbeker Königstr. 11  
Tel. 68 91 15 52

 **Gesund durch die Adventszeit!** 

**Gartenstadt-Apotheke**  
Apothekerin Antje Glewitz e. Kfr.  
Telefon: 040 / 693 27 40  
Lesserstraße 162  
am Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt  
Tolle Angebote und Überraschungen in dieser Zeit

Traditionelle Apotheke seit 65 Jahren am Ostpreußenplatz mit freundlicher Kundenberatung, Kundenkarte und Botendienst



 **PODOLOGIE EILBEK**  
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Das **PODOLOGIE & KOSMETIK Team EILBEK** freut sich auf Ihre Terminabsprache

**Wir sind die Spezialisten für eingewachsene Nägel und für Spangentherapie**

**Jahrzehntelange Erfahrung: immer auf dem neuesten Stand**

Mitglied im ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER DEUTSCHLAND E.V.

Wandsbeker Chaussee 177  
22089 HH-Eilbek  
U-Bahn Ritterstraße  
Telefon 20 48 91

**Löwen Apotheke**  

Ahrensburger Straße 100 • 22041 Hamburg  
Telefon 040 656 18 24 • Fax 040 657 10 32  
[info@loewen-apotheke-wandsbek.de](mailto:info@loewen-apotheke-wandsbek.de)  
[www.loewen-apotheke-wandsbek.de](http://www.loewen-apotheke-wandsbek.de)

**Wenn der Hals kratzt und brennt:  
Wir wissen was hilft!**

 **MOZART-APOTHEKE**

Friedrich-Ebert-Damm 85 • 22047 Hamburg  
Telefon 040 693 71 78 • Fax 040 693 70 07  
[mozart-apotheke-hh@t-online.de](mailto:mozart-apotheke-hh@t-online.de)  
[www.mozartapo.de](http://www.mozartapo.de)



Die Happy Gospel Singers der Kreuzkirche.

Foto: Kreuzkirche

## Jubiläumskonzert 7. und 8.12.

### 25 Jahre Happy Gospel Singers

nt – Als im Jahr 1993 die Happy Gospel Singers vom Kantor der Kreuzkirche Andreas Fabienke gegründet wurden, da waren es acht Mitglieder, die »modernes Liedgut« singen wollten. Mittlerweile sind es an die 50 Sänger im Alter von 18 bis 70 Jahren, die begeistert singen und tanzen. Ob im Gottesdienst oder in den Konzerten: jeder ist mit seiner ganzen Seele dabei!

Das Konzertrepertoire ist weit gefächert. Der Chor möchte sich nicht auf eine Stilrichtung festlegen, sondern sucht ständig nach neuen und interessanten Chorarrangements. Daher finden sich in den Programmen nicht nur die Traditional Gospels, Spirituals und New Contemporary Gospels, sondern auch Jazz, Soul, African Songs, Pop und ganze Gospelmessen.

Zweimal im Jahr geben die Happy Gospel Singers in der Kreuzkirche große Konzerte. Außerdem gestalten sie Gospel- und »ÜberKreuzgottesdienste«, sowie die Christmette am Heiligabend. Bei der Nacht der Kirchen in Hamburg, den Kirchentagen auch in Köln und Dresden und in vielen Kirchen im norddeutschen Raum waren die Gospelsänger mit ihren mitreißenden Gospelsongs schon zu Gast.

Lassen Sie sich auch von dieser Freude am Singen, Tanzen und Verkünden anstecken und kommen Sie zu einem der nächsten Auftritte der Happy Gospel Singers:

**Fr. 7.12., 19:30 und Sa. 8.12., 18 Uhr »Das Beste aus 25 Jahren« in der Kreuzkirche, Kedenburgstraße 10.** Leitung: Andreas Fabienke, Band: querbeat, Solo: Ingrid Schädler, Wiebke Krull u.a., Eintritt frei!

Der Gospelchor probt Donnerstagsabend von 18:30 bis 20:00 Uhr. Haben Sie Lust, mitzusingen?

Kontakt: Kantor Andreas Fabienke, Tel. 27 88 91 16, E-Mail: a.fabienke@kreuzkirche-wandsbek.de

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



**Michael Pommerening**

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

**Dirk Breitenbach**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Andrea Morais Goncalves**

Fachwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“  
seit 1895 in 4. Generation

# Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.  
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4  
Kulturschloß Wandsbek

879 79-0

mieterverein-hamburg.de

## Zwei Stücke im Jenfeld-Haus

### Jugendtheater Tarantella

cf – Zur diesjährigen Weihnachtszeit wird das Jugendtheater Tarantella am 8.12. gleich mit zwei Stücken im Jenfeld-Haus vertreten sein. Zum einen zeigt die Theatergruppe der Kinder im Grundschulalter eine eigenständig entwickelte Version von Schneewittchen der Gebrüder Grimm, zum anderen beschäftigte sich die Jugendtheatergruppe mit den verschiedenen Ansätzen bestehender Märchengattungen und entwickelte daraus eine Art Collage, die sich unter anderem damit auseinandersetzt, welche Rolle Volksmärchen in heutigen Zeiten, in denen viel Wert gelegt wird auf gewaltfreie Kinderbücher, angedacht ist und ob man ein klassisches Märchen an aktuelle Umstände adaptieren kann.



Jugendtheater Tarantella spielt am 8.12. zwei Stücke im Jenfeld-Haus. Foto: Kay Brockmann

Die jüngere Theatergruppe geht spielerisch an Märchen heran und versteht diese als einer Art Heldengeschichte. Die Hauptfigur muss Herausforderungen oder Gefahren überwinden und sich gegen einen oftmals mächtigen Gegenspieler behaupten. Aber sie findet auch Helfer wie beispielsweise die sieben Zwerge im Märchen Schneewittchen. Kinder identifizieren sich mit der Heldenfigur und werden so selbst zum Helden.

Die Jugendtheatergruppe reflektierte die Vielzahl der Märchen bis hin zum Kunstmärchen und suchte in der Literatur nach Werken, in denen wie im Märchen die Naturgesetzte aufgeho-

ben und moralisch positive Kräfte belohnt sowie negative Kräfte bestraft werden.

Die jüngere Theatergruppe wird am 8.12. die Vorstellung mit Schneewittchen eröffnen und die Gruppe der Jugendlichen wird diese nach einer 20minütigen Pause mit Sunshine & Co fortführen.

Karten-Vorbestellung telefonisch unter 656 57 58, online unter [vorbestellung@tarantella.de](mailto:vorbestellung@tarantella.de) oder direkt vor Vorstellungsbeginn am Samstag, 8.12 im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, 22045 Hamburg. Aufführungszeit 16 bis max. 19 Uhr, Eintritt Erwachsene 6 Euro, Kinder 4 Euro. Info: [www.tarantella.de](http://www.tarantella.de)

## Keksrezept-Ausstellung

pm – Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar findet im Gewächshaus des Botanischen Sondergarten Wandsbek eine Keksrezept-Ausstellung statt, auf der weihnachtliche Keksrezepte vorgestellt werden. Mithilfe der Ausstellung soll ausgewertet werden, welches weihnachtliche Gewürz bevorzugt verwendet wird. Die Gewürzpflanze wird dann zur »Weihnachtspflanze des Jahres 2018« gekürt.

Die Rezepte können per Post, persönlich oder per Einwurf in den Briefkasten abgegeben werden: Botanischer Sondergarten Wandsbek, Walddörferstraße 273, 22047 Hamburg. An [sondergarten@wandsbek.hamburg.de](mailto:sondergarten@wandsbek.hamburg.de) ist ebenso eine Einsendung per E-Mail möglich. Eine Angabe der Quelle des Rezeptes ist erforderlich! Die Abstimmung endet am 16. Dezember.

Das Gewächshaus wird bereits zum ersten Advent mit weihnachtlichen Pflanzen dekoriert. Eine Informationstafel gibt Auskünfte über Pflgetipps, damit die Pflanzen lange erhalten bleiben.



# Deutsches Rotes Kreuz

## Kreisverband Hamburg-Wandsbek e.V.

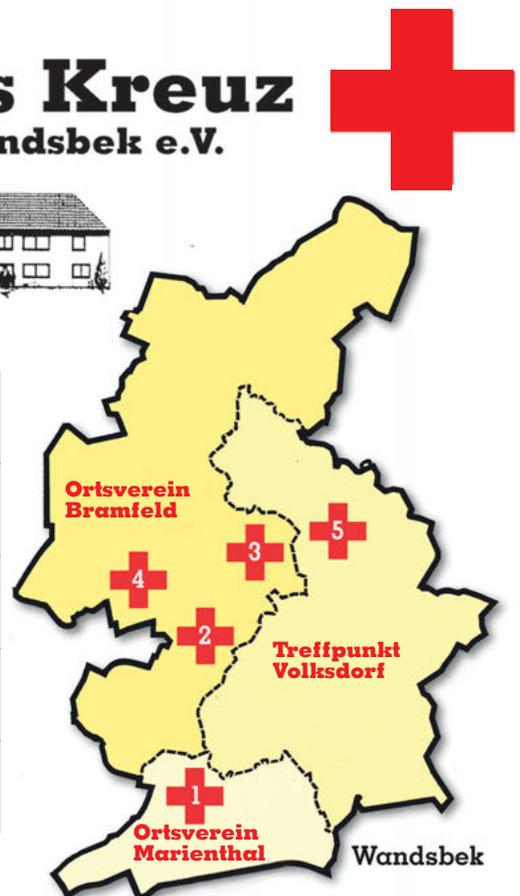
Gustav-Adolf-Str. 88  
22043 Hamburg  
[www.drk-wandsbek.de](http://www.drk-wandsbek.de)



**Wir wünschen**  
allen Spendern und  
Förderern sowie  
den Leserinnen  
und Lesern von  
Wandsbek informativ  
**frohe**  
**Weihnachten**  
und ein gutes  
**Jahr 2019**

### Einrichtungen:

1		Ortsverein Marienthal Gustav-Adolph-Str. 88
2		Ortsverein Bramfeld Haidlandsring 2 a
3		Seniorentreffpunkt Sasel Redder 2 b
4		DRK "Langhein-Kate" Schulbergredder 5
5		DRK-Treffpunkt Volksdorf Farmsener Landstr. 202



Sie können uns helfen, zu helfen: DRK Spendenkonto:

Haspa IBAN: DE77 2005 0550 1261 1120 39 · BIC: HASPDEHHXXX · **Danke!**

# AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichten - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

## Heher

...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · [www.heher.de](http://www.heher.de)

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



**Individuell und  
würdevoll Abschied  
nehmen!**

  
**Schmidt-Peil**  
Bestattungsinstitut seit 1913



**Wir sind für Sie da!**  
Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

**TELEFON: 040 / 672 20 23**

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt  
[www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de](http://www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de)

## Die Aula

Der Verfasser dieser Geschichte – mit vollem Namen **Heinz Christoph Albrecht** – ist gebürtiger Hamburger. Bereits während seiner Ausbildung zum Verlagsbuchhändler, begann er Buchumschläge zu entwerfen. Mitte der 1950er Jahre zog er nach München, weil sich nach dem Kriege besonders dort das Verlagswesen etablierte. Als freischaffender Grafiker war er nicht nur der Buchausstattung hingegeben, es lag für ihn auch nahe, sich ständig mit Literatur auseinanderzusetzen. Heute lebt er, schreibend und malend, in einem kleinen Kurort Niederbayerns.



### Prolog

Dem Autor ging es um mehr, als Vergangenes einfach nur in das Blickfeld von heute zu rücken. Die Herzen von damals müssten das Herz von heute erwärmen, den Puls klopfen lassen. Der Geist von damals müsste im heutigen Geist gegenwärtig werden, ihm das, was damals ablief, leibhaftig vor Augen führen. Und schließlich müsste sich die Mühe des Schreibens unbeirrbar auf der Spur der Wahrheit halten; es ist ja alles tatsächlich geschehen. Zentraler Mittelpunkt der Ereignisse war Wandsbek. Namen wurden geändert. Nach dem 2. Weltkrieg besuchte der Autor von 1945 bis 1947 die damalige Rodig-Schule, heute Schule Bovestraße.

### Kapitel 1

„... und – noch mit einberufen?“ fragte der Rektor. „Ja“, antwortete Jens, „aber nicht mehr zum Einsatz gekommen.“ Der Rektor murmelte: „Dusel gehabt“, schwieg eine Weile, überflog noch einmal die Schuladresse auf dem Zeugnis von Jens und meinte: „Da ganz hin jeden Morgen? Umschulung wohl doch unumgänglich!“ Er sah Jens über den Schreibtisch hinweg nachdenklich an. „Unser Jahrgang 29 ist eher eine Kaste als eine Klasse. Verwöhnte Aristokraten. Residieren ganz oben in der Aula, als einzige im Haus nicht eingezwängt in den alten engen Bänken, sitzen an Zweiertischen. Leisten aber auch etwas. Ein beachtlicher Teil – wirklich Elite. Es ist sogar ein Platz frei. Wer den einnimmt ... Nun, wird schon gutgehen. Herr Anderson unterrichtet gerade Deutsch. Gutes Gelingen.“ Jens sagte danke und machte sich auf den Weg nach oben. Er betätigte den Drücker des rechten Türflügels, trat ein und zog, hinter sich greifend, leise die Tür zu.

Was war das? Ein Stück heile Welt? In wenigen Augenblicken, er vermochte sich nicht weiterzubewegen, versuchte er das Ganze in sich aufzunehmen. Links und rechts je fünf über vier Meter hohe Fensternischen, die in Sitzhöhe über dem Boden ihren Anfang nahmen; dort konnte man, einander halb zugewandt, sich bequem niederlassen. Vor Jens öffnete sich ein Mittelgang. Zu beiden Seiten setzten sich die Doppelreihen der Tische und Stühle fort. Weit vor ihm erhob sich das Lehrerpult und einige Schritte dahinter schob sich in Schulterhöhe der Bühnenboden nach vorn, auf den breit und schwer der Vorhang herabfiel. Vorn zur Rechten gab es noch einen Akzent: einen blanken, schwarzen Flügel.

Der Deutschlehrer, Herr Anderson, der aus der Zeit Gottfried Kellers stammen konnte, hatte schon mehrmals zu sich heran-

## Von Christoph Albrecht

gewunken. Jens wachte endlich auf, bewegte sich vorwärts, und da erst drang es in sein Bewusstsein: Links saßen Mädchen! Noch nie war er mit Mädchen zusammen unterrichtet worden! Eine vollkommene Blockade hinderte ihn, weiter darüber nachzudenken. Er besprach sich kurz mit Herrn Anderson, der ihn der Klasse vorstellte und ihn einlud, sich am dritten Tisch auf den Platz am Mittelgang zu setzen. – Es ging weiter mit Deutsch: Goethes feingesponnene Idylle »Hermann und Dorothea« in Hexametern.

### Kapitel 2

Nach kaum drei Wochen lief Jens verstört in der ramponierten Hafengegend herum, meinte auf gut Glück eine Reederei zu finden, bei der er anheuern konnte. Verschlossene Türen. Aber eine öffnete sich doch. Ein altmodisches Kontor, mahagonimöbliert, der betagte Reeder meinte kopfschüttelnd: „Nee Jung, dor löppt nix, noch lang nich, dor teuv man noch'n betn, een, twee Jahr ...“ („Nein Junge, da läuft nichts, noch lange nicht, da warte man noch'n bisschen, ein, zwei Jahre ...“). Jens empfahl sich, nahm seinen Weg in Richtung Jungfernstieg. Unterhalb, auf den Steinstufen zur Binnenalster ließ er sich nieder und schaute dem Flug der Möwen zu.

Was jetzt? Auf einem Drei- oder Viermastschoner allem Unge- mach davonsegeln, das war aus der Mode. Ende. Punkt. Warum überhaupt zurückweichen? Die Straße, in der er aufgewachsen war, lag in Trümmern, seine Familie lag mehr oder weniger ebenfalls in Trümmern. Über die Umstände, in denen er jetzt am Stadtrand lebte, schwieg er. Es gab Unsagbares! Die Um- schulung war unbestreitbar eine vernünftige Entscheidung ge- wesen; dass damit etwas Versöhnliches in sein Geschick ge- kommen wäre, hatte sich jedoch nicht erfüllt. Diese Aula! Eine Insel der Ignoranten? Ihn jedenfalls hatte man innerhalb von drei Wochen noch nicht bemerkt.

Die Schule, deren nähere Umgebung und einige angrenzende Wohngebiete, das alles hatte unbeschädigt den Bombenterror überstanden. Den Getreuen der Aula, Lehrern wie Schülern, schien nicht einsichtig zu sein, in welcher einer für sie glücklich ausgesparten Welt sie sich bewegten. Wie es aber oft hart dane- ben aussah, damit mussten sie doch zwangsläufig in Berührung kommen! Wie vergaßen sie es?

Unzählige hausten erbärmlich irgendwiewo ...

Sie hungerten, froren, hatten Ruhr, Typhus ... Kinder überleb- ten nicht ... Man saß an Karbidlampen, holte Wasser von der Pumpe, klaute Kohlen von Waggonen, sägte nachts Bäume ab, fuhr zum Torfstechen, stand Schlange, fälschte Lebensmittel- kartenabschnitte, kaufte Pferdefleisch, fuhr Hamstern, hatte Krätze, Wanzen und Eiterfinger, wartete stundenlang auf die Straßenbahn, klopfte Steine (Trümmerverwertung), trieb Schwarzhandel ... Heimgekehrte Haushaltsvorstände komman- dierten ihre Frauen ... Davongekommene Väter prügeln ihre 15-, 16-, 17-jährigen Söhne, die wenige Wochen zuvor noch im Kriegseinsatz standen ... Lehrer kamen ohne Parteiabzeichen in die Klasse ... Intellektuelle nannten sich Nihilisten ... usw.

Das ist doch insgesamt kein tragikomischer Jux, dachte Jens sondern unleugbare Realität. Aber das war auch die Gegenwelt der Aula, dieser hochgemute andere Seinszustand, – so nur weiter für alle, die nicht zum Grübeln neigen. Sollte Jens seine Abneigung überwinden, sich neu einstellen, es beherzt angehen und mit Hermann und Dorothea Händchen halten?

**SIG**  
Holstein

Immobilienkompetenz.  
Made in Holstein



**Sven Jankowski**  
Immobilienkaufmann

Tel. 040 710 001 757 69  
Mobil 0151 55 00 64 69  
jankowski@sig-holstein.de

S-Immobilien-Gesellschaft  
Holstein mbH & Co. KG  
Rahlstedter Bahnhofstr. 9  
22143 Hamburg  
www.sig-holstein.de

*Wir bedanken uns  
für ein erfolgreiches Jahr  
und wünschen allen Kunden  
und ihren Familien  
ein frohes Fest und alles Gute für 2019*  
Ihr Sven Jankowski & Team



## DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: [info@dirckgrote.de](mailto:info@dirckgrote.de)

Internet: [www.dirckgrote.de](http://www.dirckgrote.de)



## MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.

Vorsorge zu Lebzeiten.

**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

[info@muehle-bestattungen.de](mailto:info@muehle-bestattungen.de)

[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)

## GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG

TELEFON 668 16 85 · [www.grabmale-nagel.de](http://www.grabmale-nagel.de)

**FROHE WEIHNACHTEN**  
und ein glückliches Neues Jahr  
wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden  
Ihre Familie David und Team

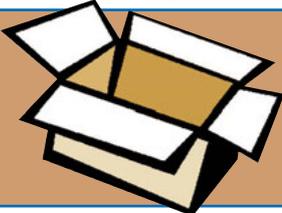
**JUNGNICKEL**  
SANITÄR GM  
BH

**TRAUMBÄDER**  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)

*Wir meistern Wasser!*

**WERNER KÜRSTEN**  
*seit 1948*  
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf  
Tel.: 040-66 77 30 • [www.werner-kuersten.de](http://www.werner-kuersten.de)

**Unterstützen Sie unsere Arbeit für Wandsbek - werden Sie Mitglied im Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.**



**Ruge**  
BESTATTUNGEN  
GMBH



**Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall**

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
**Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158  
Hamburg-Rahlstedt  
[info@ruge-bestattungen.de](mailto:info@ruge-bestattungen.de)  
[www.ruge-bestattungen.de](http://www.ruge-bestattungen.de)



### Kapitel 3

Die meisten von den Mädchen und Jungen, die da vor ihm saßen – etwa ein Dutzend – gehörten gewiss zu der Elite, von welcher der Rektor gesprochen hatte. Sie schienen alle, so wie sie miteinander umgingen, eine tiefverschworene »Clique« zu sein, ja, sich auch selbst so zu nennen. In ihrer körperlichen wie geistigen Lebendigkeit mochte Jens sie, einige besonders. Aber sie brauchten ihn nicht! Er kam nicht vor! Wie er erst später erfuhr, bezeichnete sich eine kleine Gruppe als »Mathe-Runde«. Er hatte sie einige Male kurz beobachtet. Wenn Hausaufgaben anfielen, setzten sie sich nach Unterrichtsschluss zusammen. Ein Mädchen und vier oder fünf Jungen. Sie lösten gemeinsam die Aufgaben, bekamen jeder 0 Fehler = 1. Das konnten sich nur die leisten, die auch in Klausurarbeiten ziemlich gut waren. Jemandem wie Jens musste das gefallen.

Die Schule war ein großzügig angelegter moderner Klinkerbau. Um das ganze Gelände zog sich, ebenfalls mit Klinkern verkleidet, eine annähernd meterhohe ungleichmäßig verlaufende Mauer. Einmal am Vormittag standen, willkürlich darauf verteilt, kleine rotbraune Emailleschüsseln mit warmem Soja- oder Zwiebackbrei. Englische Schulspeisung. Jens befand sich, wie immer, irgendwo allein. Heute aber sah er schräg hinter sich zur Linken, mit dem Rücken ihm zugewandt, zwei Mädchen aus der »Clique«. Die rechte wohl einmetersiebzehn groß, die linke einige Finger breit kleiner – sie war jene, die der »Mathe-Runde« angehörte. Die größere hatte sich einmal oben in der Aula ziemlich gelangweilt von ihm abgewendet.

Du hast gelernt eine Handgranate abzuziehen, besann sich Jens, nahm seine Schüssel, bewegte sich auf die Mitte der beiden zu und sagte: „Es wäre mir eine große Ehre, zwischen den beiden Damen Platz nehmen zu dürfen.“ Die kleinere erwiderte: „Das hättest du auch schon eher haben können.“ Die größere sagte nichts, wurde rot und beugte sich über ihre Schüssel. „Seid doch bitte so liebenswürdig und nennt mir eure Namen“, bat Jens. Die kleinere: „Vera.“ Die größere: „Livia.“ – „Verzeiht mir, seid ihr beide Kusinen?“ – „Wie kommst du denn darauf?“ – „Man sieht euch so oft zusammen.“ „Typisch Einzelkinder“, entgegnete Livia. Sie war keine Spur schüchtern, warum war sie rot geworden? Weil sie sich einmal gelangweilt von ihm abgewendet hatte? Sie brachten ihre leeren Schüsseln fort und standen dann auf dem lärmgefüllten Schulhof. Jens sah beide Mädchen an. „Gäbe es euch zwei nicht, ich würde nicht so leicht diese Frage stellen: Was hat es mit eurer »Clique« auf sich? Vergebung, diesen Namen hat jemand von euch gebraucht. Für einen Neuling wie mich habt ihr etwas ungewöhnlich Abweisendes, als hätte eure Mama gesagt: Spielt nicht mit dem! Mir kommt das seltsam vor, euch selbst wohl kaum.“ „O doch“, meinte Vera, „manchmal schon, je älter wir werden.“ „Eine kuriose Geschichte“, setzte Livia fort, „stell dir vor, neun von uns

**Dorffmakler**  
Verkauf, Verwaltung, Vermietung



Bärenallee 28  
22041 Hamburg  
Tel.: 040/68 22 81  
Fax: 040/68 76 61  
[info@dorff-makler.de](mailto:info@dorff-makler.de)  
[www.dorff-makler.de](http://www.dorff-makler.de)

stammen schon aus der gleichen Volksschulklasse, zwei hängen sich gleich noch dran. Ein absonderliches Brüderschwester Verhältnis, wenn du so willst. Das ist alles.“ „Tut mir leid“, erwiderte Jens, „ich war aufdringlich.“ Es hatte bereits geläutet, die Pause war zu Ende. Die beiden Mädchen verabschiedeten sich von Jens und bewegten sich im Strom der anderen nach oben. Auf der Treppe Erwägungen: – komisch – was ist komisch? – komme mir gereift vor – ja, stimmt – junge Dame, kein Schulgör – wie macht der das? – der macht gar nichts, der ist so – haben ihm Unrecht getan – tröste ihn – wieso ich?

#### Kapitel 4

Kaum eine Woche später, nach der Zehnuhrpause, kam Vera an Jens Platz. „Kannst heute in die »Mathe-Runde« kommen.“ Er guckte, als hätte er sie nicht verstanden. „Bange?“, fragte sie. „Aber nein“, antwortete er, „ich bin nur etwas durcheinander, ja, dreimal ja, ich komme. Wie hast du das nur zustande gebracht?“ „Ich gehöre doch dazu.“ „Hoffentlich blamiere ich dich nicht.“

Man empfing ihn unverbindlich. Die Tische wurden so hingeschoben, dass jeder jeden sah. Nach einer guten Stunde war alles gelaufen. Zwei, die den Ton angaben, drückten ihm die Hand als sie zu ihm sagten: „Bis zum nächsten Mal ...“ Als alle fort waren, setzten sich Vera und Jens einander gegenüber: „Du hast eine Bresche für mich geschlagen“, sagte er, „ich habe dir unheimlich viel zu verdanken.“ „Die wollt dich zweimal richtig reinlegen.“ „Ich habe es gemerkt“, entgegnete Jens. „Wie kann ich jetzt DIR einmal eine Freude machen?“ Vera antwortete: „Du hast dich souverän geschlagen, das war mir Freude genug. Warte mal, ich sage dir etwas, Versprich mir, dass du danach Ruhe gibst.“ „Das ist Nötigung.“ „Schreib' mir etwas Nettes ins Poesiealbum, ich bringe es morgen mit.“

Der Kontakt zu Vera war unbefangenen freundschaftlich. Für die Eintragung ins Poesiealbum hatte sich Jens ein bisschen mehr Zeit erbeten.

Der Kontakt zu Livia war höflich zurückhaltend. Falls sich morgens zufällig ihre Blicke trafen, grüßten sie sich beflissen. Aber sie waren offensichtlich auf Abstand bedacht. Das ging Tag für Tag so dahin.

Plötzlich wurde alles anders. Jens hatte Vera das Poesiealbum zurückgegeben. Zwar hatte er gebeten, es nicht herumzureichen, aber es blieb nicht allen verborgen. Wie bereits Vera, so gönnten ihm jetzt noch zwei, drei weitere Mädchen, wenn er morgens hinüber sah, ein kurzes Winken, ein Lächeln. Auf einer rechten Seite des Poesiealbums dehnte sich fast bis zum Rand ein Kreis aus, der umfing, großzügig mit Ölfarbe aufgetragen, ein Stillleben. Geradezu eine professionelle Arbeit, von Jens signiert.

Fortsetzung folgt

## Coaching

Schule – Studium – Ausbildung – Beruf  
Abitur- und Prüfungsvorbereitung

[www.beateröhrs.de](http://www.beateröhrs.de)

Beate Röhrs, systemischer Coach, 22041 Hamburg  
Tel. 0163 – 795 92 65

LERNEN, KÖNNEN, LEBEN!

Allen Kunden frohe Weihnachten und ein gutes 2019!

Wir können Autos.

## Autohaus LANDAHL

Ihre Werkstatt für alle Marken und Modelle.



Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 7:30 - 18:00 Uhr · Fr.: 7:30 - 17:00 Uhr · Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

Gustav-Adolf-Straße 84 · 22043 Hamburg

Telefon: +49 40 656 60 56 · Telefax: +49 40 656 08 25

E-Mail: [info@autohaus-landahl.de](mailto:info@autohaus-landahl.de) · [www.autohaus-landahl.de](http://www.autohaus-landahl.de)



## Ihr Weg zum einbruchssicheren Haus

**Finnern**

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik



- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssler
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

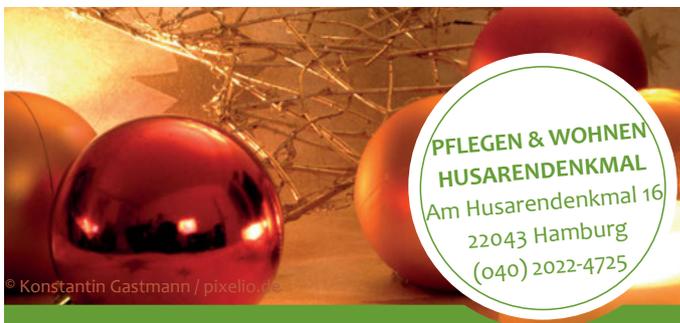
24 Std.  
Notdienst  
☎ 040-29 42 08

### Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.



Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08  
Email: [info@michael-finnern.de](mailto:info@michael-finnern.de) · [www.michael-finnern.de](http://www.michael-finnern.de)



PFLEGEN & WOHNEN  
HUSARENDENKMAL  
Am Husarendenkmal 16  
22043 Hamburg  
(040) 2022-4725

## Der Advent und Weihnachten liegt vor uns - die Zeit des Innehaltens und der Besinnlichkeit.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Bewohnern und ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitern und ihren Familien sowie unseren Freunden und Förderern und Partnern eine schöne Weihnachtszeit!



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG  
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

# Wandsbeker Veranstaltungen

## Das kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72, [www.hoftheater.de](http://www.hoftheater.de)

Sa 1.12. + 8.12. + 15.12., 13:30 und 16 Uhr; So 2.12., 16 Uhr, So 9.12. 13:30 und 16 Uhr, So 16.12., 11 und 13:30 und 16 Uhr; Fr 7.12., 9:30 und 12 Uhr: **Der Froschkönig**, nach den Gebr. Grimm von Karlheinz Komm. Erw. 14 Euro, Ki. 2–12 Jahre 10 Euro.

## Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

Fr 7.12., 19:30 Uhr und Sa 8.12., 18 Uhr: **Happy Gospel Singers**, das Beste aus 25 Jahren 1993–2018, mit der Band querbeat. Leitung Andreas Fabienke, Solo Ingrid Schaedtler und Wiebke Krull. Eintritt frei.

## Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

So 9.12., 17 Uhr: **Adventskonzert**. Vom Himmel hoch, da komm ich her... Weihnachtliches Gemeinschaftskonzert mit allen Musikgruppen der Gemeinde, Kantorei der Christuskirche, Blockflötenensemble, Kinderchor, Gospelchor. Gerd Jordan, Klavier und Orgel.

Sa 15.12., 16 Uhr: **Hamburger Chor MondayMonday** lädt ein zum Konzert. Fröhlicher Mix aus stimmungsvollen Gospels, Popballaden sowie frechen deutschen Songs und neu interpretierten Weihnachtslieder. Rund 50 Sänger sorgen für leise und laute Töne. Unter der Leitung von Sörin Bergmann ist sogar Mitsingen erlaubt! Konzertkarten im Vorverkauf (Konzertkasse im EKZ



Quarree, zzgl. VVK-Gebühr) 14 Euro, ermäßigt 10 Euro, Abendkasse 16 Euro. Evtl. telef. Vorbestellung unter der Ticket-Hotline 0152-21 69 63 77 bzw. per E-Mail an [tickets@monday-monday.de](mailto:tickets@monday-monday.de) möglich. So 16.12., 17 Uhr: **Adventskonzert**. Es ist ein Ros' entsprungen... Weihnachtliche Chormusik aus Deutschland und Skandinavien. Vokalensemble Hamburg, Leitung Annedore Hacker; Gerd Jordan, Klavier und Orgel.

## St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

So 9.12., 10 Uhr: **Gottesdienst zum 2. Advent**, musikalisch ausgestaltet vom Männerchor Quartett Mozart.

So 9.12., 15 Uhr: **Mädchenchor CANTUS und Lucia-Voces**. Kartenvorverkauf jew. zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro, im Blumenhaus am U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt, im Friseursalon Wiedenroth, Restkarten an der Abendkasse. Eintritt: 12 Euro Abendkasse, 10 Euro Vorverkauf, 8 Euro ermäßigt.

So 16.12., 16:10 Uhr: **Adventsmusik im Kerzenschein** mit der Wandsbeker Kindersingschule, der Jugendkantorei St. Stephan und dem Männerchor Quartett Mozart.

Fr 21.12., 19:30 Uhr: **Weihnachtskonzert mit der Kantorei St. Stephan und Gästen** mit Camille Saint-Saëns »Oratorio de Noël« op. 12 in deutscher Sprache und Arcangelo Corelli »Weihnachtskonzert« Op. 6 Nr. 8. Kartenvorverkauf jew. zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro, im Blumenhaus am U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt, im Friseursalon Wiedenroth, Restkarten an der Abendkasse. Eintritt: 12 Euro Abendkasse, 10 Euro Vorverkauf, 8 Euro ermäßigt.

So 23.12., 15 Uhr: **Krippenspiel** (öffentliche Generalprobe) mit der Wandsbeker Kindersingschule.

## Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

#### 1. Vorsitzender:

Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

#### Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank

IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Mo 24.12., Heiligabend 15 Uhr: **Krippenspiel** mit der Wandsbeker Kindersingschule.

Mo 24.12., Heiligabend 17 Uhr: **Christvesper** mit der Kantorei St. Stephan.

## VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 42 88 53-0

Ab Do 6.12., 9:30 bis 11 Uhr oder 18 bis 19:30 Uhr: **Musik hören, verstehen, erleben – Hamburger Musikleben**. Ein Angebot für alle, die gern klassische Musik hören, denen CD-Booklets, Konzertführer und Programmhefte aber zu oberflächlich sind. Gemeinsam werden z.B. eine Oper oder Konzerte mit symphonischer und Kammermusik besucht und diese durch bewusstes Hören sowie Hintergrundinformationen zu Komponist und Werk vorbereitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeweils 9 Termine, Kursentgelt 71 Euro.

## Theater 47 / VB Jenfeld, Jenfeld-Haus,

### Charlottenburger Str. 1.

So 16.12., 15 Uhr: **Weihnachtsmärchen »Urmel aus dem Eis«**. Ein Musical für große und kleine Kinder (ab 4 J.) nach dem Kinderbuch von Max Kruse. Ki. 5,- Euro, Erw. 8,- Euro.

Kartenbestellungen bei Ruth Veldkamp, Tel. 7124812 oder unter [www.theater47.de](http://www.theater47.de).

Foto: Marco Trierweiler



## FREIZEITSPORT e.V., Karl Schneider Halle, Berner Heerweg 183

Sa 8.12., 15 bis 18 Uhr und 9.12., 12 bis 15 Uhr: **Disco-Fox für Anfänger und Fortgeschrittene**. Unter der bekannten mitreißenden Anleitung von Nico Countouris bietet sich für alle Paare noch einmal die Gelegenheit, Grundschriffe und einfache Figuren des Disco-Fox zu erlernen. Für Fortgeschrittene wird am 16.12., 13 bis 16 Uhr ein weiterer Workshop angeboten. Anmeldung und Information: Heidi Krieger, Tel. 60 31 57 85.

## Bezirksamt, Schloßstr. 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Bis 4.1., Mo bis Fr von 7 bis 19 Uhr: **Ausstellung »3 F - Faszination, Figur & Farbe«** (Vernissage 4.12., 16 Uhr), Werke der Künstlerin Aneta Anna Pahl.



## Der Bürgerverein informiert

### Aktuell

In den Räumen des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. in der Böhmestraße 20 finden sich seit über 35 Jahren Interessengruppen zusammen.

In den beiden Gruppenräumen gibt es zur Zeit freie Kapazitäten.

Bereichert Eure Freizeit und engagiert Euch ehrenamtlich!

Gesucht werden Leiter und Teilnehmer für neue Gruppen (z.B. Fremdsprachen, Bridge-Anfänger, Schach und ???).

Nähere Informationen bei Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

### Vorschau

Mi 16.1., 12 Uhr: **Grünkohl-/Karpfenessen** (oder aus der Karte) im Restaurant Zum Eichtalpark. Einzelheiten in der Januarausgabe.

### Herzliche Glückwünsche der Jubilarin

- 3.12. – Angelika Möller •



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimating Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro  
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2  
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende  
**Ingrid Voss**  
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender  
**Thorsten Richter**  
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin  
**Renate Kühn**  
Tel. 643 52 60



Schatzmeister  
**Bernd Schumacher**  
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin  
**Rotraut Lohmann**  
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen  
**Susann Schulz**  
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin  
**Christel Sönksen**  
Tel. 652 74 04

## Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Dezember 2018	Uhrzeit	Leitung	Telefon
<b>Gesprächskreis Damals in Wandsbek</b>	Adventskaffee	1. Donnerstag im Monat	10:00	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
<b>Philosophische Runde</b>	Erving Goffman (1922-1982) Pierre Bourdieu (1930-2002)	Samstag <b>1.</b>	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
<b>Literaturkreis</b>		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
<b>Bridge</b>	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags <b>14-tägig</b>	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
<b>Skat</b>	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag <b>6. + 20.</b>	14:00 14:00	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
<b>Französisch</b>	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
<b>Kreativkursus</b>	Schmuck	Dienstag <b>4. + 18.</b>	18:00	Birgit Braatz	675 615 10

## Rückblick auf 2018

Mit einem traditionellen Grünkohlessen im Restaurant Zum Eichtalpark starteten wir in das neue Jahr. Es folgten die verschiedensten Veranstaltungen: Besuche im Museum für Kunst und Gewerbe, Ahrensburger Schloß und Panoptikum. Stintessen in Tatenberg, Bummel über den Isemarkt sowie Tagesausflüge nach Glückstadt zur Eröffnung der Matjeswochen und nach Stade.

Wir freuen uns sehr, dass die Freie und Hansestadt Hamburg – Bezirksamt Wandsbek auch in diesem Jahr zwei unserer Tagesausflüge gefördert hat. Die Fahrt zum Schaalsee mit Schifffahrt war ein »Sommertraum«. Am 29.11. fand ein vorweihnachtlicher Ausflug nach Schwerin mit Stadtrundgang und Besuch des Weihnachtsmarkts statt. Darüber berichten wir in der Januarausgabe.

Die großartige Resonanz zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ich verspreche Ihnen, dass ich uns auch für 2019 schöne Ziele aussuchen werde.

Mit einem Weihnachtsgedicht von Peter Rosegger grüße ich Sie ganz herzlich:

*Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit,  
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,  
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,  
ein bisschen mehr Wahrheit,  
das wär doch schon was.*

*Statt so viel Unrast ein bisschen Ruh .  
Statt immer nur ich ein bisschen mehr du!  
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut  
und Kraft zum Handeln, das wäre gut.*

*Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht.  
Kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht  
und viel mehr Blumen, solange es geht,  
nicht erst auf Gräbern, da blüh'n sie zu spät!*

Ihre Susann Schulz

## Knecht Ruprecht

Von drauss' vom Walde komm ich hier;  
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

Allüberall auf den Tannenspitzen  
sah ich goldene Lichtlein sitzen;

Und droben aus dem Himmelstor  
sah mit grossen Augen das Christkind hervor;

Und wie ich so strolcht' durch den finstern Tann,  
da rief's mich mit heller Stimme an:

„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell,  
hebe die Beine und spute dich schnell!“

Die Kerzen fangen zu brennen an,  
das Himmelstor ist aufgetan,

Alt' und Junge sollen nun  
von der Jagd des Lebens einmal ruhn;

Und morgen flieg ich hinab zur Erden,  
denn es soll wieder Weihnachten werden!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,  
meine Reise fast zu Ende ist;

Ich soll nur noch in diese Stadt,  
wo's eitel gute Kinder hat.“

- „Hast denn das Säcklein auch bei dir?“  
Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier:

Denn Äpfel, Nuss und Mandelkern  
essen fromme Kinder gern.“

- „Hast denn die Rute auch bei dir?“  
Ich sprach: „Die Rute, die ist hier;

Doch für die Kinder nur, die schlechten,  
die trifft sie auf den Teil, den rechten.“

Christkindlein sprach: „So ist es recht;  
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!“

Von drauss' vom Walde komm ich hier;  
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

Nun sprecht, wie ich's hier innen find!  
Sind's gute Kind, sind's böse Kind?

(Theodor Storm)



*Wir wünschen  
unseren Lesern  
eine friedliche,  
besinnliche  
Weihnachtszeit  
und im  
Neuen Jahr  
Gesundheit,  
Glück und  
Zufriedenheit*

*Bürgerverein,  
Redaktion, Verlag  
und  
alle Mitarbeiter*

## Alles still!

Alles still! Es tanzt den Reigen  
Mondenstrahl in Wald und Flur,  
Und darüber thront das Schweigen  
Und der Winterhimmel nur.

Alles still! Vergeblich lauschet  
Man der Krähe heisrem Schrei.  
Keiner Fichte Wipfel rauschet,  
Und kein Bächlein summt vorbei.

Alles still! Die Dorfeshütten  
Sind wie Gräber anzusehn,  
Die, von Schnee bedeckt, inmitten  
Eines weiten Friedhofs stehn.

Alles still! Nichts hör ich klopfen  
Als mein Herze durch die Nacht –  
Heiße Tränen niedertropfen  
Auf die kalte Winterpracht.

(Theodor Fontane)

## Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,  
Still erleuchtet jedes Haus,  
Sinnend geh' ich durch die Gassen,  
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
Tausend Kindlein stehn und schauen,  
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
Bis hinaus in's freie Feld,  
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,  
Aus des Schnees Einsamkeit  
Steigt's wie wunderbares Singen –  
O du gnadenreiche Zeit!

(Joseph von Eichendorff)

